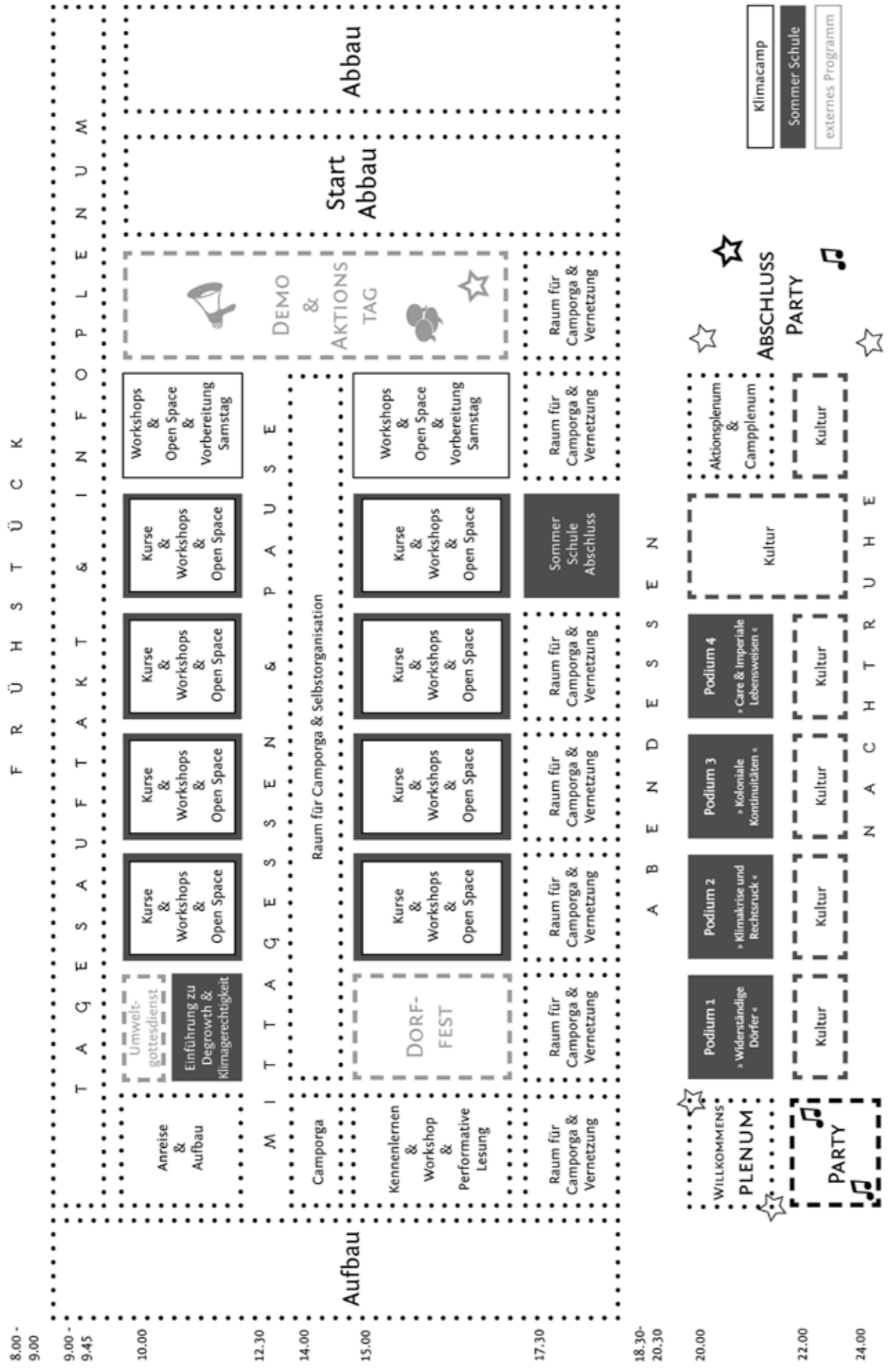




KLIMA ☀️ CAMP

Leipziger Land 2019



Inhalt

Willkommen!	4
Programmformate	5
AAA Pödelwitz	6
Alle Dörfer bleiben-Zelt	6
Exkursionen	6
Fliegendes Forum	7
Kino ¡Anda!	7
Kulturjurte	7
Offene Werkstatt / Repair Café	7
Open Space	8
Pödelwitzer Doffest	8
Podien im Umland	8
Umweltgottesdienst	9
Zelt 5	9
Zelt 6	9
Workshopprogramm	10-17
Camp-ABC	18-21
Aktionstag am 10.08.2019	22
Ausblick	23
Danke!	24
Impressum	25

Willkommen!



Foto: Tim Wagner

Willkommen auf dem Klimacamp Leipziger Land!
Schön, dass du da bist!

Was ist ein Klimacamp?

Ein Klimacamp ist ein Ort des Austauschs und der Vernetzung mit einem vielfältigem Bildungsangebot wie Workshops, Podien und Exkursionen. Du hast hier die Möglichkeit, dich mit aktuellen Problemen und Herausforderungen in der Klimagerechtigkeitsbewegung auseinander zu setzen und gemeinsam mit vielen anderen Menschen Alternativen und Lösungen für eine klimagerechte Gesellschaft zu finden und praktisch umzusetzen. Das Klimacamp Leipziger Land ist ein basisdemokratisch organisierter Prozess, an dem sich Menschen aus vielfältigen Kontexten beteiligen. Darüber hinaus ist das Camp ein Ort gelebter Alternativen, an dem du dich aktiv einbringen kannst: Sorgearbeiten, wie Kochen oder Kompostklos putzen, werden von allen erledigt und wichtige Entscheidungen im Konsens getroffen. Wir versorgen uns vegan und leben möglichst ressourcenschonend.

Warum sind wir hier in Pödelwitz?

Das Klimacamp wird in Zusammenarbeit mit Aktiven aus der Region organisiert, deren Dörfer durch die Braunkohle bedroht sind. Eins dieser Dörfer ist Pödelwitz. Nach den Plänen der MIBRAG (Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH) soll der Ort dem Tagebau Vereinigtes Schleenhain zum Opfer fallen. Damit soll nicht nur dieser Ort zerstört werden. Das Verbrennen von Braunkohle ist die klimaschädlichste (klimazerstörendste) Art Strom zu erzeugen. In den Kraftwerken der MIBRAG, RWE und der LEAG wird das Klima verheizt. Für den Profit dieser Konzerne werden Lebensgrundlagen zerstört, hier und anderswo. Schluss damit!

Gemeinsam mit den Menschen vor Ort wollen wir Perspektiven für einen selbstbestimmten Strukturwandel entwickeln. Denn globale Klimagerechtigkeit beginnt hier in Pödelwitz.

Ein besonderes Highlight unseres Camps: Die Degrowth-Sommerschule

Auf dem Klimacamp im Leipziger Land ist vom 04.08. bis 08.08. wieder die 5. Degrowth-Sommerschule zu Gast. Diese fand bereits dreimal auf dem Klimacamp im Rheinland und letztes Jahr erstmalig im Leipziger Land statt.

Das Sommerschulprogramm findet ihr in diesem Heft, wenn ihr es umdreht und von der anderen Seite lest, sowie Online unter www.degrowth.info/de/sommerschule-2019. Wir wünschen dir eine lehrreiche, tolle und inspirierende Zeit auf dem Klimacamp Leipziger Land.

Willkommensplenum

Das Willkommensplenum ist der Auftakt unseres Camps mit dem wir euch alle herzlich willkommen heißen. Wir machen uns gemeinsam mit den Strukturen des Camps vertraut, damit sich alle zurechtfinden, einbringen und wohlfühlen können. Wir werden über die Tagesstruktur, die Campinfrastruktur, das Programm und die Möglichkeiten, zum Gelingen des Camps beizutragen, sprechen. Dieses erste, von vielen gemeinsamen Plena, wird uns außerdem einen Einblick in die thematischen Schwerpunkte geben: Antirassismus und Antifaschismus bieten. Kommt vorbei, um Ansprechpersonen, auf dem Camp vertretene Gruppen und wichtige Anlaufpunkte kennen zu lernen, sowie um zu erfahren, wie wir uns selbst organisieren.

Programmformate

Basis-Café

Klimacamp (offen für alle)
Raum für Vernetzung und Austausch über Themen zum Leben auf dem Camp
Sa, 3. 8. bis So, 11. 8. ab 10 Uhr
bis zu 50 Personen

Campleben / Plena / Camporganisation

Klimacamp (offen für alle)
Möglichkeiten zu Information, Austausch und Treffen täglich 9.00, 14.00 und 17.30 Uhr
je 45-60 Minuten
~ 5 bis 100 Personen

Exkursion

Klimacamp (offen für alle)
Ausflüge (mit dem Fahrrad) zu interessanten Orten in der Umgebung
Mo, 5. 8. bis Sa, 10. 8.
zwischen 1,5 und 4 h / zu festen Zeitpunkten
~ 15 bis 50 Personen

Programm für Junge Menschen

Sommerschule (offen für alle)
Programm speziell für Kinder und Junge Menschen
So, 4. 8. bis Fr, 9. 8.
je 1,5 bis 2,5 h / auch mehrere Slots möglich
bis zu 20 Personen

Kulturprogramm

Sommerschule (offen für alle)
Kulturprogramm mit Musik, Theater, Kino & Performances
Sa, 3. 8. bis Sa, 10. 8.
abends, einige Stunden
~ 100 bis 700 Personen

Kurs (Anmeldung erforderlich)

Sommerschule (nur nach Anmeldung vorab!)
Von Referent*innen vorbereiteter partizipativer Kurs, 4 Tage bauen aufeinander auf, widmen sich einem Thema der Sommerschule
Mo, 5. 8. bis Do, 8. 8. zusammenhängende Kurse
4 Sessions à 2,5 h / fester Slot vormittags (A-Kurse) oder nachmittags (B-Kurse)
20 bis 30 Personen

Open Space

Klimacamp (offen für alle)
Austauschräume und Workshops, die vorbereitet sein können, aber auf dem Camp spontan eingereicht werden.
Mo, 5. 8. bis Fr, 9. 8.
je 1,5 bis 2,5 h / auch mehrere Slots möglich /
~ 5 bis 50 Personen

Podium

Sommerschule (offen für alle)
Ein Podium bringt 3 bis 4 Sprecher*innen mit verschiedenen Positionen zu einer moderierten Diskussion zusammen, anschließend ist Raum für Diskussion
So, 4. 8. bis Mi, 7. 8.
je 1,5 bis 2 h / zu 4 festen Zeitpunkten
~ 200 bis 500 Personen

Workshop

Klimacamp (offen für alle)
Partizipativer Workshop, durch Referent*innen vorbereitet
Mo, 5. 8. bis Fr, 9. 8.
je 1,5 bis 2,5 h / auch mehrere Slots möglich
~ 10 bis 50 Personen

AAA Pödelwitz

Aufstand am Abgrund!

Aufbau der antikapitalistischen, anarchistischen Alternative gegen Ausbeutung, Abbau und Abschiebung, für Andersartigkeit, Abenteuer und Apfelmus! Amen!

Wir sind ein Zusammenschluss von Menschen die hier in Pödelwitz ein politisches Wohnprojekt mit einem öffentlich zugänglichen Gemeinschaftsgarten aufbauen. Kein Dorf sollte einem Kohlekonzern überlassen werden! Wir setzen hier daher ein Zeichen für Klimagerechtigkeit und bringen wieder mehr Leben in eine von Landflucht stark betroffene Region.

Ihr könnt gern jederzeit in unserem ruhigen Garten vor der Kirche vorbeikommen und euch dort vom ganzen Trubel des Klimacamps erholen. In unserer Jurte gibt es leckeren Tee. Wir freuen uns auf euch!

Eure AAA's

Mehr Infos

Blog: aaapoedi.noblogs.org

Mail: aaa_poedelwitz@riseup.net

Newsletter: poewi_news--subscribe@lists.riseup.net



Foto: Tim Wagner

Alle Dörfer bleiben-Zelt Exkursionen

„Alle Dörfer bleiben!“

So lautet der Name und die zentrale Forderung des neuen, deutschlandweiten Bündnisses, in dem Betroffene aller drei deutschen Braunkohle-Revier und Menschen aus der Klimagerechtigkeitsbewegung gemeinsam gegen Zwangsumsiedlung und Klimazerstörung kämpfen.

In diesem Zelt findet ihr Infos zu globalen und lokalen Klimagerechtigkeitskämpfen - aktuelle und vergangene. Hier startet auch einmal pro Tag eine Führung über das Klimacamp. In Erzählrunden mit Menschen, die von Ressourcenabbau betroffen sind und Aktivist*innen werden wir uns austauschen und vernetzen. Wir freuen uns auch auf eure Zukunftsvisionen für vom Kohleabbau betroffene Dörfer.

Das aktuelle Zelt-Programm und alle Infos zum Aktionstag findet ihr direkt bei uns am Zelt auf dem Camp.

Wie schon im letzten Jahr sollen auf dem Klimacamp Leipziger Land auch dieses Jahr wieder verschiedene Ausflüge zu interessanten Orten in der Umgebung stattfinden. Es werden unter anderem Radtouren, Spaziergänge und Führungen angeboten, um neben Pödelwitz und dem Klimacamp auch einen Eindruck von der Umgebung zu bekommen. Sobald die Exkursionen fest stehen, werden sie im Online-Programm zu finden sein. Außerdem wird es beim Infozelt auf dem Camp einen Aushang zu den Exkursionen geben, wo ihr alle wichtigen Informationen finden könnt.

Fliegendes Forum

Das Fliegende Forum wurde vom Kollektiv Plus X gebaut, um Veranstaltungen und Diskussionen in den öffentlichen Raum zu bringen. Das Forum wird so zum temporären Begegnungs- und Austauschort in verschiedensten Kontexten: kollektivplusx.de

Auf dem Klimacamp soll das Forum als Vernetzungsort für Gruppen dienen. Zum Austausch und zur Vorstellung von aktuellen Projekten. Das Ganze läuft selbstorganisiert: An der Programmstellwand am Infozelt könnt ihr euch als Gruppe eintragen, damit es keine Überschneidungen gibt. Material bekommt ihr am Infozelt.

Kino ¡Anda!

Fahrendes Kino zu Gast auf dem Klimacamp 2019

Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen, der Projektor strahlt hell und klar.

Auf der Kinowiese wird es wieder gemütlich. Euch erwartet ein vielfältiges Filmprogramm. Von kurz bis lang, für jung bis alt – dokumentarisch bis experimentell. Es laufen Filme, die bewegen und viel zu selten eine Leinwand bekommen.

Mit unserem Projekt ¡Anda! fahrendes Kino, bringen wir Kino an Orte, an denen es keines mehr gibt oder nie eins gab.

Nächster Halt: Klimacamp in Pödelwitz.

¡Anda! macht kein klassisches Kino:

Licht aus, Film ab, Licht an und tschüss.

Lasst euch überraschen! Wir freuen uns auf euch.

Kulturjurte

Die Kulturjurte Leipzig ist ein Freiraum zum Verweilen, ein offenes Raumangebot für Menschen, Projekte und Initiativen, sowie eine Oase in der gemeinsame Träume sprudeln und Wirklichkeit werden dürfen. Auch auf dem Klimacamp soll ihre Gemütlichkeit und geschützte Atmosphäre dazu einladen, miteinander in Kontakt zu kommen. Außerdem wollen wir mit dem Rund-Gefühl der Jurte und den ausgewählten Workshops einen Rahmen zum Entspannen schaffen. Workshops, die in der Kulturjurte stattfinden, findet ihr im Workshop-Programm oder ausgehängt an der Jurte.

Unser Kollektiv lädt euch auf unsere Internetseite für Informationen zu bisherigen Veranstaltungen ein: kulturjurte-leipzig.de



Offene Werkstatt / Repair Café

Ein neuer Ort zum Experimentieren, Werkzeuge ausprobieren, Dinge reparieren, kreativ werden, Skills teilen, zusammen arbeiten, stark werden. Ihr findet uns Montag bis Freitag auf dem Vorplatz des Gemeindehauses. Die Gestalter*innen heißen unter anderem she*fix. Ein Netzwerk aus aktiven Frauen*, die sich für Technik sowie Feminismus interessieren, zusammen an Problemen arbeiten und bauen. Gemeinsam mit Freund*innen aus (Tech-) Gruppen und der Klimagerechtigkeitsbewegung entsteht hier ein Programm mit Workshops und Open Space.

Ein kleiner Einblick:

Δ Mo-Fr, 10-12 Uhr ist das Werkstattzelt 1 als Raum gedacht zum Empowerment für FrauenLesbenTransIntersex* (d.h. nur FLTI*, ohne cis-Männer). In diesem geschützten Raum, möchten wir Frauen* bestärken, selbstbewusst mit technischen Problemen & Werkzeugen umzugehen und sie befähigen sich in oft männlich dominierten Räumen zu behaupten.

Δ Mo-Fr, 10-12:30 Uhr & 15:00-17:30 Uhr gibt es im Werkstattzelt 2 einen Lastenradbau-Workshop mit Christian von „Einfälle statt Abfälle“. Gemeinsam bauen wir aus Fahrradschrott und einer alten Schubkarren-Wanne ein praktisches Lasten-Zweirad, das bis 100 kg Ladung tragen kann und auf dem Camp eingesetzt wird. Bei der Aktion lernst du, wie du dir dein eigenes Lastrad bauen und aber auch Montage- und Reparaturtricks an normalen Fahrrädern vornehmen kannst. Wir bauen mit "Low-Tech" Mitteln ohne Schweißen und ohne Spezialteile – alles von Hand.

Δ Di & Do, 15:00-17:30 Uhr findet der Workshop Europaletten-Kuhfuß-Säge-Hammer im Werkstattzelt 1 statt. Wir werden alte Paletten zerlegen und daraus sinnvolle Dinge bauen. Anhand praktischer Anwendungen werdet ihr den Umgang mit Handwerkzeugen zur Holzbearbeitung erlernen oder vertiefen.

Open Space

Auf dem Klimacamp habt ihr die Möglichkeit, offene Räume selbstorganisiert durchzuführen.

Dort können Themen und Projekte, die euch wichtig sind, mit anderen Menschen diskutiert, weiterentwickelt, oder sogar ausgearbeitet und erste Schritte zur Umsetzung praktisch vorangebracht werden. Alle Menschen, die Interesse am jeweiligen Thema/Projekt haben, sind in diesem Raum willkommen und dazu eingeladen, je nach Bedarf und zeitlich flexibel, dazu zu stoßen, bzw. den Raum ggfls. auch wieder zu verlassen. Die Kernanliegen des Open Space sind: Themen/Projekte so zu entwickeln, wie es die Beteiligten eben gerade möchten; spannende Themen aus den Kursen/Workshops/Plena weiter zu entwickeln; Freude am Mitmachen; die Möglichkeit, sich kreativ und frei zu entfalten; Offenheit für Unerwartetes zu schaffen; die Ergebnisse ggfls. zu dokumentieren, um eine spätere Weiterarbeit nach dem Camp zu ermöglichen.

Wie kann man einen Open Space durchführen?

Wer immer möchte kann während des Klimacamps ein Thema/Projekt vorschlagen und Menschen zur Mitarbeit/Teilnahme einladen. Dazu schreibt ihr euer Thema/Projekt mitsamt kurzer Erläuterung auf einen Zettel, den ihr bis 17:30 Uhr in die Open Space Box am Infzelt einwerfen könnt. Daraufhin seid ihr eingeladen, am täglichen offenen Treffen der Open Space AG teilzunehmen (Treffpunkt s. Infowand). Bei diesem Treffen werden Ort und Zeitpunkt (i.d.R. am darauffolgenden Tag) entschieden, zu dem euer Open Space stattfinden kann. Für einen Open Space könnt ihr, parallel zu den regulären Workshop-Zeiten für 2 ½ Stunden je ein zur Verfügung stehendes Zelt nutzen. Falls gewünscht, kann euer Open Space an einem der darauffolgenden Tage fortgesetzt werden. Alle Informationen zu den Open Space-Veranstaltungen, die am jeweiligen Tag stattfinden, eine Anleitung und weitere Anregungen findet ihr auf unserer Stellwand am Infzelt. Natürlich könnt ihr uns dort auch gerne einfach ansprechen.

Pödelwitzer Dorffest

Pödelwitzer Dorffest für Groß und Klein, Klimaaktivistis und interessierte Menschen aus der Umgebung.

Sehr herzlich lädt das Bündnis „Pödelwitz bleibt!“ gemeinsam mit dem Klimacamp zum Dorffest ein – und zwar am Sonntag, dem 04. August 2019 ab 15.00 Uhr: Zu Musik und Tanz, selbst gebackenem Kuchen und Kaffee, gutem Essen und einem vielfältigen Programm mit Spiel und Spaß für Groß und Klein. Wir erwarten viele Gäste aus der Region, für die das eine tolle Gelegenheit ist, ihre Solidarität mit den Pödelwitzer*innen zu zeigen und das Klimacamp kennenzulernen. Das Fest soll so ein Begegnungsraum sein für Kinder, Pödelwitzer*innen, Klimaaktivist*innen und interessierte Nachbar*innen von Nah und Fern. Das aktuelle Programm findet ihr unter „Programm“ auf unserer Webseite: klimacamp-leipzigerland.de

Podien im Umland

Umsiedlungsgeschichten hier und anderswo

Dienstag, 06. August 2019, Beginn 19.00 Uhr
Sportlerheim Groitzsch, Schletterstraße 21, 04539 Groitzsch
Moderation: Felix Wittmann, Josephine Kellert

In dieser Veranstaltung werfen wir einen Blick auf den fossilen Ressourcenabbau und auf die globalen Auswirkungen für Mensch und Umwelt. Anhand von zwei persönlichen Erfahrungen werden wir Zusammenhänge aufzeigen. Zu Gast sind Peter Donatus und Dorothee Berthold.

Peter Donatus wuchs in Lagos auf; seine Eltern stammen aus dem Nigerdelta. Seit über 30 Jahren setzt er sich gegen die Machenschaften des Großkonzerns Shell ein, der seit den 50er Jahren das Nigerdelta durch Mineralölförderung ausbeutet und zerstört. Er kämpft dafür, dass der „Ökozid“ als völkerrechtlicher Strafbestand anerkannt wird.

Dorothee Berthold ist im Sachsen-anhaltinischen Großgramma, aufgewachsen, das wegen der Braunkohle zerstört wurde. Sie engagiert sich seit 2006 in der Bürgerinitiative „Zukunft statt Braunkohle - Region Lützen“ und will eine Tagebauerweiterung des Tagebaus Profen / Domsen verhindern, fordert einen schnellstmöglichen Ausstieg aus der Braunkohle und eine kommunale dezentrale regenerative Energieversorgung.

Alle Dörfer bleiben – weltweit: Von aktuellen Widerstandsgeschichten

Donnerstag, 8. August 2019, Beginn 19.00 Uhr
Kulturhaus Großstolpen, Großstolpen 24, 04539 Groitzsch
Moderation: Josephine Kellert, Michael Lieber

Wo Klimazerstörung und Ressourcenabbau an der Natur stattfindet, regt sich oft Widerstand. Mutige Aktivist*innen auf der ganzen Welt stellen sich den Konzernen und der Politik entgegen und setzen sich für eine lebenswerte Zukunft ein. Wenn Macht auf Widerstand trifft, dann knirscht es. In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit Widerstandsgeschichten aus Pödelwitz und den Sundarbans, Bangladesch. Zu Gast sind Tonny Nowshin und Jens Hausner.

Tonny Nowshin ist Aktivistin aus Bangladesch und engagiert sich im Netzwerk „Save the Sundarbans“. Die Sundarbans sind die größten Mangrovenwälder unserer Erde und sind akut vom Klimawandel bedroht. Die Klimakrise und deren Folgen haben erhebliche Auswirkungen auf die Bevölkerung Bangladeschs.

Jens Hausner (Bürgerinitiative Pro Pödelwitz), leistet seit 2013 Widerstand gegen die Abbaggerung von Pödelwitz und fordert die demokratische Mitgestaltung der BürgerInnen an einem sozial-gerechtem Strukturwandel.

Umweltgottesdienst

Sonntag, 04. August 2019, um 10.00 Uhr
Mitwirkende: Pfarrerin Friederike Kaltoven, Thilo Kraneis, Pfarrer i.R. Christian Wolff u.a.

Einladung der Kirche:

Pödelwitz bleibt - das ist (k)eine Frage!
Auch die 700 Jahre alte Dorfkirche ist von der Zerstörung zugunsten der Braunkohle bedroht. Das gilt es genauso zu verhindern wie die Abbaggerung des Ortes Pödelwitz. Darum unterstützen wir mit dem Gottesdienst alle, die das Gewordene erhalten, bewahren und damit den Schöpfungsauftrag Gottes annehmen wollen.

Verbringen Sie ein paar Stunden an einem(noch) malerischen Ort. Stärken Sie all diejenigen, die sich für den Erhalt von Pödelwitz einsetzen – damit die Frage, ob Pödelwitz und andere Orte bleiben, keine mehr ist!

Zelt 5

Was hat Klimagerechtigkeit mit Antifaschismus zu tun? Bewegungen, deren Ziel eine befreite Gesellschaft ist, müssen sich mit Ideologien und Strukturen der Ungleichwertigkeit auseinandersetzen. Sachsen, das Bundesland in dem das Klimacamp stattfindet, verzeichnet hohe Zustimmungswerte zur AfD. Eine Regierungsbeteiligung dieser Partei scheint möglich. Gleichzeitig existieren seit Jahrzehnten gut vernetzte und aktive Strukturen der extremen Rechten. Teile des NSU haben lange hier gelebt und sich schließlich selbst enttarnt.

Sachsen ist ein Beispiel für einen rechter werdenden Mainstream. Möglich wird dies auch durch die Politik einer seit fast 30 Jahren regierenden CDU. Rechte Gewalt wird verharmlost, antifaschistische und zivilgesellschaftliche Initiativen kriminalisiert. Die Klimagerechtigkeitsbewegung wird sich auch diesen Herausforderungen stellen müssen und tut dies an vielen Stellen schon.

Im Zelt 5 beleuchten wir die antifaschistische Seite der Klimagerechtigkeitsbewegung. Wir informieren über rechte Ökobäuer*innen, beleuchten Netzwerke von Klimawandelleugner*innen und hinterfragen Heimat- und Naturnarrative. Neben weiteren tollen Workshops wollen wir aber vor allem mit euch diskutieren wie eine antifaschistische Klimagerechtigkeitsbewegung aussehen kann bzw. was es braucht für einen klimagerechten Antifaschismus. Kommt vorbei zum abhängen, wir freuen uns beide Bewegungen stärker zusammenzubringen.



Zelt 6

Klimagerechtigkeit bedeutet auch, koloniale Kontinuitäten in unserer Wirtschafts- und Lebensweise zu erkennen und sich gegen deren Auswirkungen einzusetzen. Die Teilung der Welt in den globalen Norden, der mit politischer, ökonomischer und militärischer Macht ausgestattet ist, und den globalen Süden, dem die globalen Machtstrukturen nur wenig Spielraum zu selbstbestimmtem Handeln lassen, ist Ergebnis kolonialer und imperialer Herrschaft.

Zahllose Verbrechen wurden zur Errichtung und Aufrechterhaltung dieser Machtverhältnisse verübt. Der Rassismus ist als ideologische Rechtfertigung dieser offenen und strukturellen Gewalt zu verstehen, die bis heute Bestand hat. Erschreckend ist, dass mit den knapper werdenden fossilen Ressourcen auch der Rassismus in der Öffentlichkeit wieder verstärkt verbreitet wird. Hier werden koloniale Kontinuitäten sichtbar.

Gleichzeitig gibt es Bewegungen, die sich dem entgegen setzen: sowohl hier, als auch im globalen Süden empowern sich Aktivist*innen und setzen sich dafür ein, dass ihre Stimmen gehört werden. Auf dem Camp können wir in Zelt 6 den aktuellen Stand der Debatten reflektieren und Strategien für rassismuskritisches Handeln entwickeln.

Workshops

Sa /
03. August

Klimawandelleugnung und maskulistischer Antifeminismus

Andreas Kemper
Sa, 03. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 1 / DE

Es fällt auf, dass viele der rechten Parteien wie bspw. die AfD den menschengemachten Klimawandel leugnen. Insbesondere sind es dort antifeministische Gruppierungen, die zur Leugnung beitragen. Tatsächlich zeigen ältere Organisationen wie die „Autofahrerpartei“ und die Diesel-Kampagne der AfD, dass bestimmte Formen von Männlichkeit unumschränkten Zugriff auf Energie einfordern. Diese Zusammenhänge in ihren vielfältigen Verbindungen werden dargestellt und diskutiert.

Mo /
05. August

Lithiumabbau – die Kehrseite der E-Mobilität in Südamerika

Pekari
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 1 / DE

Der Umstieg auf Elektromobilität stellt aktuell einen der politischen Lösungsansätze der BRD für die ökologische Krise dar. Mit weitreichenden Auswirkungen: Die Spuren des Lithiumabbaus, als notwendiger Bestandteil der neuen Elektromotoren, graben sich jetzt schon in den sozialen und ökologischen Strukturen der Lithiumreichen Gebiete Südamerikas ein. Gemeinsam wollen wir uns diesen Fall genauer ansehen und miteinander ins Gespräch kommen.

Klima vs. Arbeit: Der Konflikt mit den Gewerkschaften

Tobias Kalt
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 2 / DE

Immer wieder kam es in den letzten Jahren zu teils heftigen Konfrontationen zwischen Klimagerechtigkeitsaktivist*innen und Gewerkschafter*innen und Beschäftigten in der Kohle. Während auf der einen Seite für Klimagerechtigkeit gekämpft wird, verteidigt die andere Seite gut entlohnte Arbeitsplätze in der Kohle. Dieser Workshop bietet einen Raum, um den Konflikt mit Gewerkschaften zu reflektieren und sich auf die Suche nach zukünftigen Umgangsweisen zu machen.

Kritik des Extremismusbegriffs

Michael Hartmann
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 3 / DE

Der Extremismusbegriff dient vielfältig und relativ flexibel der politischen Ausgrenzung. Er verspricht eine feste Grenze zwischen „demokratisch“ (Mitte) und „demokratiefeindlich“ (Extremismen) zu ziehen. Dies bringt aber unweigerlich Probleme für die Formen und Bewertungen demokratischer Teilhabe mit sich, etwa im Bereich des Umgangs mit zivilem Ungehorsam oder mit rechten Protesten.

Einführung in Faschismustheorien

Tina Krawczyk
Mo, 05. August / 10:00 bis 11:30 / Zelt 4 / DE

Wir versuchen einen Einstieg in die Theorien und Überlegungen zum Thema (Anti-)Faschismus zu geben. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Faschismus fristete lange Zeit, auch in linken Kreisen, ein Nischendasein. Nach dem Einzug der AfD in den Bundestag, oder den Ereignissen von Chemnitz wird allerdings höchste Zeit sich dem Faschismus auch auf theoretischer Ebene zu stellen. Alerta!

Die Klimaschmutz-Lobby: Wie Klimaleugner, Neue Rechte und neoliberale Thinktanks gemeinsam für eine fossile Weltordnung im 21. Jahrhundert kämpfen

Susanne Götze
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 5 / DE

Klimawandelskeptiker und Lobbyisten der Fossilindustrie sind auch in Europa aktiv. Ihr Ziel: Klimaschutzgesetze torpedieren und die Verbrennung fossiler Rohstoffe fördern. Mit welchen Strategien und Netzwerken kämpft die fossile Lobby gegen die europäische Klimaschutzpolitik? Susanne Götze zeigt auf welche ‚Arten‘ von Klimaleugner es gibt, welche Interessengruppen sich derzeit koordinieren, um die ökologische Transformation in Europa zu verhindern und ein Ende fossiler Brennstoffe zu verzögern.

Kulturelle Aneignung in der Klimabewegung ansprechen

Dorna R Lange
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 6 / EN

Dieser Workshop beschäftigt sich mit dem Thema der kulturellen Aneignung in der Klima- und Öko-Bewegung und warum es wichtig ist, ein gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Position zu entwickeln, um Solidarität in Klimagerechtigkeitskreisen zu erreichen. Durch ein Verständnis von Machtstrukturen, Rassismus, weißen Privilegien und postkolonialer Gewalt, werden wir ein tieferes Verständnis der kulturellen Aneignung und ihrer Rolle bei der Aufrechterhaltung von Unterdrückung aufbauen.

Anti-Rassismus mit dekolonial-feministischen, geographischen Methoden

sofia zaragocin
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Hauptzelt / EN

Dieser Workshop zielt darauf ab, bereits eingeleitete transnationale Allianzen über die Bedeutung von Umweltrassismus und antirassistischen Bemühungen zu bilden. Wir werden eine dekolonial-feministische Methode der Körperarbeit und eine feministische Kartographie durchführen, um die Zusammenhänge zwischen antirassistischen Methoden über Maßstäbe hinweg darzustellen.

Circling: Meditation in Verbindung

Isa, Lukas Trötzmüller
Mo, 05. August / 10:00 bis 12:30 / Kulturjurte / DE

Wie können wir mittels Sprache und Interaktion tiefer in unsere eigene Wahrnehmung eintauchen? Welches Erleben gibt es jenseits der Sprache? Und wie verändert sich unsere Erfahrung durch die Präsenz von anderen? Beim Circling geht es um die Erforschung unseres Innenlebens, unseren Beziehungen zu Anderen und dem Raum zwischen uns. Die Praxis ist verwandt mit Meditation und gewaltfreier Kommunikation und hat keinen therapeutischen Anspruch.

Du musst kein*e Expert*in sein – Wie man die Argumente der Klimawandelleugner*innen unschädlich macht

Ulrike Egerer, Hannes Griesche, Steffi, Matthias, Markus Hartmann
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 1 / DE

Leute, die den menschengemachten Klimawandel bestreiten, trifft man überall. Aufbauend auf den wissenschaftlichen Fakten werden wir zusammen die geläufigsten Killerphrasen der Klimawandelskeptiker*innen auseinandernehmen, Tweets untersuchen und in Gruppen das Argumentieren üben. Wir als Teil von Scientists for Future Leipzig wollen das Handwerkszeug vermitteln um sich in solchen Diskussionen zu behaupten und zeigen, dass man eben kein*e Expert*in sein muss, um sachlich richtig zu argumentieren.

wort/spiel: Dadaistische (Schreib-)Werkstatt

Rike
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 2 / DE

Dieser Workshop eröffnet einen Raum empowernde, reflexive und widerständige Qualitäten von Kunst zu erfahren. In mehreren Übungen werdet ihr angeleitet experimentelle Poesie zu verfassen. Gesellschaftlichen Themen, die euch aktuell in eurer politischen Arbeit beschäftigen, kann hier Ausdruck verliehen werden. Es geht dabei um einen intuitiven, spielerischen Zugang zur Sprache jenseits des rein Kognitiven und ohne Konventionen. Wenn von euch gewünscht, kann am Ende eine Präsentation stattfinden.

Klimawende von unten: Wie wir durch direkte Demokratie die Klimapolitik in die Hand nehmen

Eric Häublein/Franziska Buch, Franziska Buch
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 3 / DE

Durch direkte Demokratie schalten Bürger*innen städtische Kohlekraftwerke ab, verbannen Kohlewärme aus ihren Fernwärmenetzen, bringen Energienetze und Stadtwerke wieder in öffentliche Hand und erkämpfen Vorfahrt für Fahrräder. In unserem Workshop erfahrt ihr u.a. in welchen Städten sich Bürgerbegehren gegen Kohle besonders lohnen. Wir geben euch außerdem Tipps für erfolgreiche Kampagnen und bieten Beratung und Unterstützung für eure Kampagnenidee.

Warum Grüner Kapitalismus nicht funktioniert

Sergen Canoglu
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 4 / DE

Im Vortrag wird die kapitalistische Produktionsweise und seine Verbindung zur Zerstörung der Umwelt beleuchtet. Daraufhin werden Ideen des Grünen Kapitalismus dargestellt und erklärt warum dies nicht funktionieren kann.

Weniger Klimawandel durch weniger Menschen? Feministische Kritik an Bevölkerungspolitik

Susanne Schultz, Daniela Gottschlich
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 5 / DE

Wer davon spricht, dass die Erde „überbevölkert“ sei, sagt damit zugleich, dass es zu viele Menschen gebe. Doch welche Menschen sind zu viel? Wer bestimmt die Kriterien? Die Forderung nach Bevölkerungskontrolle lässt sich auch von Akteur*innen aus dem Umweltbereich hören. Der Workshop stellt kritische Positionen gegen solches Denken aus einer feministischen und antirassistischen Perspektive vor und informiert über die repressive Geschichte und Gegenwart internationaler Bevölkerungsprogramme.

Das Asylverfahren

Anke Vetter
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 6 / DE

Der Workshop/Vortrag wird einen Einblick in die asyl- und aufenthaltsrechtlichen Grundlagen geben. Im Mittelpunkt steht der Ablauf des Asylverfahrens in Deutschland. Dabei soll auch von der Praxis aus der Asylrechtsberatung berichtet werden. Warum ist Rechtshilfe so wichtig? Welcher Status bedeutet was? Wie sieht das eigentlich aus, wenn mensch keinen Pass sondern nur eine Duldung besitzt?

Soziales Design und Kreislaufwirtschaft – Aufwertung von Abfällen

Aldana Tibaldo
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Hauptzelt / EN

Dieser Workshop soll Teilnehmende aus dem Bereich Industriedesign ermutigen, sich mit dieser Problematik auseinanderzusetzen und sich einen Überblick über Social Design und Kreislaufwirtschaft zu verschaffen. Es sollen Ideen zur Verwertung von Industrieabfällen entwickelt werden, um zukünftige Umweltschäden zu vermeiden. Zudem ist es wichtig, dass sich Menschen mit sozialen Fragen beschäftigen und sensible Wirtschaftsbereiche der Gesellschaft erreichen und verbessern.

Arbeit mit dem inneren Kompass

Anne und Sonja
Mo, 05. August / 15:00 bis 17:30 / Kulturjurte / DE

Die sozial-ökologische Transformation ist überfällig. Gesellschaftliche Normen und Selbstverständlichkeiten, die unser Verhalten prägen, stehen häufig konträr dazu. Um aktiv und nachhaltig den Wandel zu gestalten, hilft es den inneren Kompass immer wieder in den Blick zu nehmen. Wir möchten mit unseren Werten arbeiten und uns folgenden Fragen widmen: Welche Werte sind mir wichtig, um ein erfülltes, sinnvolles Leben zu leben? Wie setze ich diese konkret im Alltag um und wer/was hilft mir dabei?

INFO

Der Papierflieger kennzeichnet "Grundlagen"-Workshops. Dies sind Angebote, die ohne große Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen besucht werden können.



Workshops

Di / 06. August

Konkrete Utopien für Klimagerechtigkeit – Von der Kritik zur gelebten Alternative

nele
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 1 / DE

Während der Meeresspiegel steigt, rechte Parteien in Regierungen einziehen und Menschen an den Grenzen Europas sterben, erscheint es uns absurd, unsere Wunschvorstellungen in Form von Luftschlössern auszumalen. Warum aber sind konkrete Utopien notwendig für politisches Handeln? Wie formuliere ich aus meiner Kritik am Bestehenden eine Alternative für die Zukunft? Wo werden schon jetzt Utopien umgesetzt, die ein besseres Leben für alle anstreben?

Volksentscheid Autofreie Innenstadt

Micha
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 2 / DE

Flächengerechtigkeit, Abgase, CO2-Ausstoß - Gründe gegen Autos (insbesondere in Innenstädten) gibt es viele, aber die Politik handelt bestenfalls zögerlich. Seit das Berliner Volksbegehren ‚Deutsche Wohnen enteignen‘ im April startete ist die Diskussion um Enteignungen in aller Munde. Kann eine ähnliche Strategie auch funktionieren um die Verkehrswende voranzubringen?

Smartphonesicherheit

Cosmo
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 3 / DE

Datenschleuder Smartphone kennenlernen, beherrschen, benutzen. Wie können wir als Klimabewegung Smartphones effektiv und sinnvoll für uns nutzen, was sollten wir dabei beachten und geht das auch ohne Google? In diesem Workshop wollen wir mit euch verschiedene Szenarien und Einsatzzwecke für Smartphones besprechen und unsere Erfahrungen bezüglich einer auf Privatsphäre und Sicherheit gegen Überwachung fokussierte Installation mit euch teilen und in Austausch treten.

Leben in zukunftsfähigen Dörfern – Ökodörfer als Katalysator nachhaltiger ländlicher Entwicklung

Luisa Kleine & Thomas Meier
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 4 / DE

Wir werden uns mit der aktuellen problematischen Situation im ländlichen Raum in Deutschland beschäftigen und unsere Erfahrung mit ‚Wandeldörfern‘, also Dörfern die sich auf die Wege der Nachhaltigkeit auf verschiedenen Ebenen begeben haben teilen. Zudem stellen wir die die globale Ökodorfbewegung als Modell und Katalysator nachhaltiger Entwicklung im ländlichen Raum vor, erzählen von unserer Arbeit im GEN Netzwerk und unseren persönlichen Erfahrungen mit dem Leben in Gemeinschaft.

Politische Ökologie der extremen Rechten – eine europäische Perspektive

Bernadette Barth, Irma Allen
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 5 / EN

Ob fossiler Faschismus oder ökologischer Nationalismus – die ökologische Dimension rechter Politik ist eng verbunden mit deren ökonomischen und sozial-gesellschaftlichen Kernthemen. Progressive Bewegungen sollten sie daher weder ignorieren noch getrennt betrachten, sondern als zentralen Bestandteil rechter Exklusionsphantasien verstehen. Ziel des Workshops ist es, die Verknüpfung von rassistischen und ökologischen Ideen in der europäischen extremen Rechten herauszuarbeiten.

Planspiel „Festung Europa?“

Kristian
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 6 / DE

In dem Planspiel wollen wir uns mit der realen Gestaltung von Migrationspolitik auf EU-Ebene auseinandersetzen. Es werden die Rollen verschiedener Vertreter*innen der EU und der 28 Mitgliedsstaaten vergeben, die anhand eines konkreten Beispiels nach mehreren Beratungs- und Diskussionsphasen gemeinsam einen Kompromiss finden müssen. Bei dem Planspiel können die Teilnehmenden durch ihre Rolle einen Perspektivwechsel erfahren und die unterschiedlichen Interessen der Akteur*innen kennenlernen.

Soziale und ökologische Frage #unteilbar?!

Max
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 7 / DE

#Unteilbar, das heißt für uns die soziale sowie die ökologische und unsere antirassistische Haltung zusammen zu denken, es heißt in Zeiten des Rechtsdrucks entschlossen für unsere Grund- und Freiheitsrechte einzustehen. Wir wollen diskutieren welche Rolle die Klimagerechtigkeitsbewegung dabei einnimmt. Ein gutes Leben für alle ist wohl nur sozial, antirassistisch und klimagerecht zu haben. Es werden Gewerkschafter*innen sowie Klimagerechtigkeitsaktivist*innen zu Wort kommen.

Klimawandel und das Prekariat im globalen Süden: Reflektionen und Fallstudien im Süden Afrikas

Lizalise Mngcele
Di, 06. August / 10:00 bis 12:30 / Hauptzelt / EN

Der Workshop wird zwei Fallstudien diskutieren in denen die Teilnehmer*innen in zwei Gruppen eingeteilt werden und ihre Meinung zur gesamten Session während des Workshops präsentieren. Die erste Fallstudie beschäftigt sich mit dem jüngsten Zyklon Kenneth in Mozambique. Der zweite handelt von dem Übergang südafrikanischer Länder zu alternativen Zukunftsenergien.

Gehts der Wirtschaft gut, gehts uns allen gut?

Laura Porak
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 1 / DE

In unserer Gesellschaft wird Wirtschaftswachstum mit dem guten Leben gleichgesetzt, doch war das schon immer so? In diesem Workshop wollen wir uns kultur- und ideengeschichtlich mit dem Begriff des Wirtschaftswachstums auseinandersetzen. Wir werden anhand einer kurzen Textarbeit in Austausch über scheinbar Selbstverständliches kommen und versuchen, von der Geschichte des Wachstums zu neuen Möglichkeiten der Wachstumskritik im Hier und Jetzt zu gelangen.

Ernährungsrate in Städten – ein effektives Instrument für die Agrarwende?

Susanne Brehm
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 2 / DE

Ernährungsrate schießen derzeit wie Pilze aus dem Boden: in um die 40 Städten in Deutschland schließen sich Menschen zusammen, um das städtische Ernährungssystem nachhaltig, fair und partizipativ zu gestalten. Doch was kann auf kommunaler Ebene eigentlich für eine Agrarwende erreicht werden? Wir sind Aktive im Leipziger Ernährungsrat und wollen mit euch über regionale Strategien für eine globale Ernährungswende diskutieren und neue Ideen entwickeln.

Wie klimaschädlich sind Atomkraftwerke?

Anika Limbach
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 3 / DE

Im Schatten der Diskussion um den Klimaschutz scheint die internationale Atomlobby an Einfluss zu gewinnen. Frankreich z.B. verlängerte die Laufzeit seiner Atommeiler mit dem Argument, anders seien die Klimaschutzziele nicht zu erreichen. Andere Länder werden dem folgen. Die Behauptung, Atomkraft habe eine gute CO2-Bilanz, ist jedoch falsch. Anika Limbach arbeitet in ihrem Workshop heraus, warum Atomkraftwerke nicht nur gefährlich sind, sondern in mehrfacher Hinsicht auch dem Klima schaden.

Lesung aus dem Roman „Wind aus Nord-Süd“

Dorothee Häußermann
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 4 / DE

Es gibt merkwürdigerweise nur wenige Romane in der deutschsprachigen Literatur, die sich mit der Klimakrise auseinandersetzen und ausloten, wie sich Menschen dazu verhalten. Ich habe einen geschrieben. Ich möchte euch einige Passagen daraus vorlesen und freue mich, mit euch darüber ins Gespräch zu kommen. In dem Roman »Wind aus Nord-Süd« geht es um einen explodierenden Urlaubsflieger, eine verirrte Brieftaube und unseren moralischen Kompass in Zeiten enormer ökologischer Bedrohung.

Ewig rauschen die Wälder

Peter Bierl
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 5 / DE

Zurück zur Natur und Bewahrung der Heimat gehören zu den Motiven der Umweltbewegung seit dem Kaiserreich. Natur wird romantisch idealisiert oder als ewige, unveränderliche Konstante gezeichnet. Heimat ist wieder angesagt. Im Fernsehen, in Musik und Literatur, in der Politik. Grüne wetteifern mit Konservativen um das Image der besseren Heimatpartei. Heimat ist der Sound zu Hetze und Gewalt gegen alle die anders aussehen, zu Abschottung, Mauern und Stacheldraht.

Eine kritische Perspektive auf Lösungen der Flugproblematik

Simon Jakob
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 7 / EN

Der Luftfahrtsektor ist einer der Bereiche, der besonders viel zur Klimakrise beiträgt. In diesem Workshop wollen wir sowohl einen Blick auf bereits bestehende Lösungsstrategien-, als auch auf Utopien werfen: Können effizientere Technologien oder CO2-Kompensation die negativen Auswirkungen des Fliegens ausgleichen? Welche politischen Mittel gibt es für die Organisation eines Wandels hin zu einer nachhaltigen globalen Mobilität? Welche Kritikpunkte gibt es an Programmen zur CO2-Kompensation?

Austausch mit Teilnehmer*innen aus dem globalen Süden

Nina Treu
Di, 06. August / 15:00 bis 17:30 / Hauptzelt / EN

In diesem offenen Workshop können sich Interessierte mit Gästen aus dem globalen Süden austauschen. Die Friedrich-Ebert-Stiftung fördert die Degrowth-Sommerschule seit 2015 und lädt in diesem Rahmen jährlich um die 15 Gäste aus ihren Partnerprojekten im globalen Süden ein. Diese kommen aus verschiedenen Ländern und haben unterschiedliche inhaltliche und organisatorische Hintergründe. Für viele sind Sommerschule und Klimacamp als selbstorganisierter Ort eine neue und sehr eindrückliche Erfahrung.

Workshops

Mi / 07. August

Der queer-feministische Mittwoch

Wenn wir über die Ausbeutung der Natur sprechen ist es notwendig auch über die Ausbeutung von FLINT Personen zu sprechen. Vor allem kapitalistische und patriarchale Strukturen treiben Frauen* in Armut, verwehren ihnen den Zugang zu Ressourcen und verantworten sie zu Sorge-Arbeit. Um dies zu verdeutlichen, streben wir eine sozial-ökologische Transformation an und greifen Themen rund um Feminismen durch einen horizontalen Strang im Degrowth-Sommerschul-Programm und einem vertikalen Strang am heutigen Tage auf.*

Interrupt the disruption. Skills um Störungen in Plena zu begegnen und männliche Dominanz zu vermeiden.

Evelyn Linde, Simon Toewe (F3_kollektiv)
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 1 / DE

Wir möchten mit euch in diesem Workshop Skills entwickeln und ausprobieren, mit denen ihr Störungen in Plena begegnen und für eine achtsame, diskriminierungssensible Gesprächsatmosphäre sorgen könnt.

„Den Weg ins Ungewisse wagen“ – Workshop zu kritischen Männlichkeiten

blu (queer_topia*)
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 2 / DE

Was ist eigentlich Männlich*keit? Wie kann ich kritisch mit (meinen) Männlich*keiten umgehen? Wie und wann nutze/performe ich sie? Wo schränken mich (meine) Männlich*keiten ein? Diese und andere Fragen werden im Workshop mithilfe Methoden aus der machtkritischen Bildungsarbeit bearbeitet. Der Workshop findet in deutscher Lautsprache (mit Flüsterübersetzung auf Englisch) statt und ist offen für alle Geschlechter. Veranstaltet von queer_topia* (queertopia.blogspot.de, fb: queer_topia)

Workshop zum Podium „Care Arbeit als Resource Imperialier Lebensweise“

Ulrich Brand & Christa Wichterich
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 4 / DE

Gemeinsam mit den Referierenden des Podiums ‚Care Arbeit als Ressource imperialer Lebensweise‘ werden wir Grundbegriffe wie Care Arbeit, Imperiale Lebensweise, livelihoods und weitere Fragen zu dem Thema bearbeiten.

Voll die Zone hier. Aspekte einer Transformationsgeschichte Ostdeutschlands

Leon Sanger
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 5 / DE

Nach der Wiedervereinigung haben im Osten viele Menschen einen Verlust ihres Arbeitsplatzes und einer Sozialisation erlebt, in der körperliche Arbeit eine zentrale Rolle der Sinnstiftung bildete. Wer den Job in der Kohle verlor, verlor mehr als nur Arbeit und Einkommen. Der Workshop geht der Frage nach, wie sich die Wende der ostdeutschen Gesellschaft gestaltete und welche Sicht ihre Akteure auf Gesellschaft und ihre Konflikte im Osten heute haben.

Intersektional Denken – Schwarze Perspektiven auf Klimagerechtigkeit

Imeh, Abeni
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 6 / DE

Wir gehen der Frage nach welche Verknüpfungen es zwischen der Ausbeutung Black / Indigenous / People of Colour (BIPoC), Natur und Frauen* gibt. Dabei blicken wir auf die Herausforderungen, die Umweltverschmutzung und Klimawandelfolgen, insbesondere für BPoC, mitsichbringen. Wir zentrieren marginalisierte Perspektiven und widmen uns den Kämpfen, die BPoC an diesen Intersektionen führen. Wir gehen der Frage nach wie eine intersektionale Praxis in der Klimabewegung in Deutschland aussehen kann.

Eine World Café Diskussion über einen Systemwechsel gegen Klimawandel & Ungleichheiten

Martín Rojas, kostinjulia
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 7 / EN

Gemeinsam werden wir erfahren und diskutieren, wie Kaffee als internationale Ware wirtschaftlich ungerecht ist. Diese Situation wiederum verursacht systemische soziale Probleme in den Erzeugerländern: Die Lebensgrundlagen auf dem Land sind von geringer Würde, Analphabetismus ist weit verbreitet usw. Die Kombination beider Faktoren verstärkt unweigerlich die ökologischen Unwägbarkeiten mit großen und weitreichenden Auswirkungen auf Landnutzung, Bodengesundheit und Biodiversität. Wie können Landwirte mit einem menschenwürdigeren Leben verbunden werden? Im konventionellen Kaffeehandel übernehmen die Bauern alle Kosten und Risiken. Letztes Jahr war der Kaffeepreis so niedrig wie seit 14 Jahren nicht mehr, aber in Europa kostet Ihr Cappuccino immer noch dasselbe. Wir wollen die Art und Weise, wie Kaffee gehandelt wird, radikal ändern. Wir glauben, dass wir mit wirtschaftlicher Sicherheit und einem menschenwürdigeren Leben zum Aufbau einer Gemeinschaft beitragen werden, die bereit ist, sich an nachhaltigen Praktiken zu beteiligen und sie auf diesem Weg zu begleiten.

Ohrid Lake – Herausforderungen des Klimawandels am Beispiel der geschützten UNESCO Region

Emin
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Hauptzelt / EN

Der Workshop besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil werden der Zustand des Sees und alle negativen Einflüssen beschrieben, welche auf den See einwirken (35-40 Min, 10 Min F&A, 10 Min Pause). Im zweiten Teil des Workshops werden die Teilnehmenden in Gruppen eingeteilt (Bürger*innen, Institutionen und NGOs). Es werden Lösungen und Vorschläge für kurz- und langfristige Maßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität des Sees erarbeitet (30 Min Arbeit in Gruppen, 5 Min Präsentation, 10 Min F&A).

Bewegt? Aus der Starre in die Aktion! Körperwerkzeuge zur Emotionalen Verarbeitung für Aktivist*innen

Janis Breuel
Mi, 07. August / 10:00 bis 12:30 / Kulturjurte / DE

Kennt du das, angesichts der globalen Krise von Gefühlen wie Wut, Trauer oder Angst überfordert zu sein, und dann emotional abzuschalten? Diese natürliche menschliche Reaktion auf Gefahr führt langfristig zu Abstumpfung, Wegsehen und Ablenkung, oder falls wir aktiv werden, oft zu Burnout. Wir bieten Skills an, wie wir solche Gefühle sinnvoll verarbeiten können, um unsere Lebendigkeit, Resilienz und Offenheit zu rückzugewinnen und als Basis für einen gesunden Aktivismus zu haben.

Intersectional feminism

Vanessa
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 1 / DE

Wir werden uns gemeinsam die Wurzeln des Intersectional feminism erarbeiten. Wo ist er entstanden? Warum ist er entstanden? Wer waren die Wegbereiter*innen? Welche Intersections kann es geben? An welchen intersections befinden wir uns selbst? In welche Position bringen uns diese intersections? Das Wort ‚work‘ ist hier besonders wichtig, da in jedem Workshop in jeder Person ein innerer Arbeitsprozess angestoßen werden kann.

Weiberwirtschaft?! Der kleine aber feine Unterschied ... und seine Folgen

Bakara Merle
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 2 / DE

In dem Workshop nähern wir uns dem Differenzdenken und seinen Konsequenzen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Relevanz feministischer Überlegungen für unsere Gesellschaft: Reproduktionsarbeit, d.h. zumeist unbezahlte Arbeit, die auf den Erhalt von anderen Menschen ausgerichtet ist, wird immer noch fast ausschließlich von Frauen verrichtet. Trotzdem sie das Fundament der gesamten Gesellschaft und Wirtschaft bildet, erfährt sie nur eine geringe Wertschätzung – mit Folgen nicht nur für Frauen.

Mapping body-territory: Von lateinamerikanischer feministischer Praxis lernen

Johanna Leinius
We, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 3 / EN

Basierend auf dem Leitfaden „Mapping Body-Territory“, der vom lateinamerikanischen feministischen Kollektiv „Miradas críticas del Territorio des el Feminismo“ entwickelt wurde, wendet der Workshop körpereigene Methoden an, um den Erfahrungsaustausch zu erleichtern. Wir bauen Brücken zwischen Feminismus, Ökologie, Natur und bestimmten Gebieten, indem wir fragen: Wie ist unser Aktivismus an bestimmte Orte und Räume gebunden? Wie erleben wir Territorium?

Einführung in die queerfeministische Ökonomie

Marius Ewert
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 4 / DE

Eine zeitdiagnostische Bestimmung von Begriffen bzw. Konzepten wie Krise und Transformation im neoliberalen Kapitalismus aus einer queerfeministischen Position heraus, mit besonderem Fokus auf Queer Ecologies als exemplarischen Forschungsschwerpunkt. In diesem Kontext wird auch auf die Verbindung der Herrschaftsverhältnisse mit Sexismus und Heterosexismus aus queer-ökologischer Perspektive eingegangen.

Das neue Polizeigesetz – Wie gehen wir damit um?

Sven
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 5 / DE

Das neue Polizeigesetz in Sachsen ist beschlossene Sache und wird ab 2020 in Kraft treten. Unzählige Einschnitte in Grundrechte und damit ein massiver Eingriff in unsere Privatsphäre sowie eine weitreichende Erweiterung der Befugnisse der Polizei kommen auf uns zu. Besonders politisch aktive Menschen und Oppositionelle werden davon betroffen sein. Was genau das Gesetz für uns bedeutet und was das für unsere politische Praxis bedeutet, wollen wir in diesem Workshop gemeinsam herausfinden.

Migration und Privilegien

Klima-AG Service Civil International
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 6 / DE

Die Migration auf der Welt nimmt überall zu. Die einen bewegen sich aus Abenteuerlust von Ort zu Ort, die anderen werden durch Krisen und Notstände, die unter anderem durch den Klimawandel mit verursacht werden, dazu gezwungen. Wir möchten uns die verschiedenen Diskurse um Migration genauer anschauen und der Frage nachgehen, wer eigentlich wie wohin migriert und wie das mit verschiedenen Privilegien zusammenhängt.

Was ist Gemeingut, und ist ein Klimadeal verhandelbar?

Jobst Heizig
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 7 / EN

Die Reduktion der Treibhausgasemissionen ist ein sogenanntes Gemeingut. Wir werden versuchen zu verstehen, was das bedeutet und warum es so schwer ist, Gemeingüter zu realisieren. Nach einer kurzen Input-Präsentation werden wir ein Rollenspiel durchführen, bei dem jeder Teilnehmer die Perspektive eines wichtigen Akteurs einnimmt und versucht, ein einfaches Klimaabkommen mit den anderen auszuhandeln. Darauf folgt eine ausführliche Diskussion darüber, was aus dieser Übung gelernt werden kann.

Mirrors for sale!

Jessica Valdez
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Hauptzelt / EN

Dies ist eine Einladung deine Vorstellung was kulturelle Aneignung für dich und andere, speziell für Minderheiten und Schwarze, Indigene und poeple of color (BIPOC), meint zu erweitern. Denn unsere ‚unbeabsichtigten‘ Konsumententscheidungen, Gewohnheiten und Verhalten sind tatsächlich verletzender als schätzend oder solidarisch. Mit Hilfe der kolonialen Matrix der Macht wird ein tieferer Einblick gegeben während wir unsere Ideen über ‚Austasuch‘, ‚Anerkennung‘ und ‚Moderne‘ reflektieren.

Silence Space – innerer Wandel bewirkt äußeren Wandel?

Die Schleiereule, Valerie Voggenreiter
Mi, 07. August / 15:00 bis 17:30 / Kulturjurte / DE

Tretet ein und machts Euch gemütlich. Was braucht es für eine nachhaltige Zukunft? Was fehlt, um unsere Zukunft neu zu denken? Die Antwort finden wir in der Stille! In der Silence Space Jurte bieten wir zum einen regelmäßige Workshops zur Tiefenökologie, Achtsamkeitsschulungen und deren Diskussionen an. Und immer steht ein technikk- und konsumfreier Ort des Schweigens, Runterkommens und der inneren Einkehr zu eurer Verfügung. Stille ist unser Recht, welches wir achten müssen. Schleicht herbei!

Workshops

Do / 08. August

Soziale Ökologie und Demokratischer Konföderalismus

fee, Miran Cudi
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 5 / DE

Ein von der Natur entfremdeter Mensch ist entfremdet von und zerstört sich selbst – kein System hat diesen Zusammenhang deutlicher gezeigt als die kapitalistische Moderne. In diesem Workshop wollen wir die ideologischen Grundlagen der Sozialökologie und des demokratischen Konföderalismus vermitteln, die Bedeutung und Rolle der Jugend ansprechen und konkrete Perspektiven für Lösungen der ökologischen Krise präsentieren und diskutieren.

Rassismuskritisch denken. Eine Einführung

Darnell Johnson
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 6 / DE

Da für eine durch das rassistische System privilegierte Person, die Notwendigkeit sich kritisch mit diesem System auseinanderzusetzen, einen anderen Stellenwert haben muss, als für eine Person deren Menschenrechte durch das rassistische System angegriffen werden, wollen wir in dem Workshop die Möglichkeit erschließen, dennoch einen eigenen bewussten Umgang mit Rassismus in unser tägliches Denken und Handeln einfließen zu lassen.

Zukunft für Alle – Schule ohne Abschiebung

Schule ohne Abschiebung
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 7 / DE

Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung. Dieses Recht wird jedoch durch Abschiebung, die Angst vor der drohenden Ausweisung und das Leben in permanenter aufenthaltsrechtlicher Unsicherheit beschnitten. *Zukunft für Alle – Schule ohne Abschiebung* ist eine Kampagne welche die Situation von jungen Menschen ohne sicheren Aufenthalt verbessern möchte. Beim Workshop beschäftigen wir uns damit, mit welchen Formen der Unterstützung, der Mobilisierung und des Protest wir dieses Ziel erreichen können.

Mit dem ‚gerechter Übergang Diskurs‘ im globalen Süden arbeiten – Beispiele aus Vietnam

Yvonne
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Hauptzelt / EN

In diesem Workshop werden wir konkrete Projektbeispiele zu Energie, Klima und Umwelt aus unserer Arbeit zu einem gerechten Übergang weg von fossilen Brennstoffen in Vietnam diskutieren. Besonderes Augenmerk wird auf den Beitrag von NGOs und Gewerkschaften gelegt. Eine vietnamesische Gewerkschaftsvertreterin wird ebenfalls während des Workshops anwesend sein und ihre Erfahrungen teilen.

Fossil Free – Lokale Kampagnen für eine Welt ohne Kohle, Öl & Gas

Katja George, Kate Cahoon
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 2 / DE

In dem Workshop lernt ihr, wie Lokalgruppen starke Beschlüsse für Klimaschutz und gegen fossile Infrastruktur durchsetzen können. Ihr sollt außerdem befähigt werden eigene Workshops in eurer Stadt oder Gemeinde anzubieten, damit sich Menschen vor Ort zusammentun, um lokalen Klimaschutz durchzusetzen. Dazu lernt ihr im Workshop das notwendige Handwerkszeug zum Anbieten eines eigenen Workshops, zum Schaffen von diversen Gruppen und zur Mobilisierung auf lokaler Ebene.

Durch antirassistische Praxis gesellschaftliches Miteinander gestalten – eine praktische Reflexion

Ketie Saner, Fabian
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 3 / DE

Wir wollen antirassistisch sein und handeln. Doch wir müssen immer wieder feststellen, wie sehr wir Rassismus durch unsere Sozialisation verinnerlicht haben. Im gemeinsamen Dialog und durch praktische, erfahrungsorientierte Aktivitäten wollen wir in diesem Workshop darüber nachdenken und sprechen, was Rassismus ist und wie wir ihm begegnen können. Wie aus unserer anti-rassistischen Grundeinstellung tägliches antirassistisches Handeln werden kann.

Volt ihr Watt? – Was Strom ist und was nachhaltige Stromversorgung sein könnte

Jette & Nadine
Do, 08. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 4 / DE

Ohne Strom läuf's nicht und wie das mit dem Strom gerade läuft, taugt nichts. In diesem Workshop schauen wir uns an, wie „Strom“ überhaupt funktioniert und was das bedeutet, wenn wir eine ökologischere und demokratischere Stromversorgung anstreben. Wir diskutieren aktuelle Herangehensweise dazu und erklären am Beispiel Photovoltaik was das Potenzial und die Herausforderung bei einer dezentralen Stromversorgung ist.



Klimakrise und Rechtsruck: Eine Einführung

Prisma(iL Leipzig), URA Dresden

Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 1 / DE

Trump steigt beim Klimaschutz aus, Bolsonaro fällt den Regenwald, die AfD fördert fleißig Diesel und Kohle. Zeitgleich stehen in Ostdeutschland Landtagswahlen an, bei denen der Aufstieg der AfD wohl weiter gehen wird. Ob die Rechten jetzt den Klimawandel leugnen, für sich entdecken oder ein eigenes Verhältnis zur Umwelt haben: Darüber wollen wir mit euch im Workshop ins Gespräch kommen und gemeinsam daran arbeiten. Dabei fragen wir uns: Wie hängen Rechte und das Klima zusammen?

Globaler Gesellschaftswandel statt planetare Klimaerwärmung! Überblick über anarchistische Prinzipien und ihr Potenzial zu radikalen gesellschaftlichen Veränderungen

Jonathan Eibisch
Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 2 / DE

Klimawandel geht alle Menschen an und ist mit Kapitalismus, politischer Herrschaft, Patriarchat und gewaltsamen Konflikten verknüpft. Daher kann auf vernünftige Weise die Frage gestellt werden, was anarchistische Gesellschaftskonzepte anzubieten haben, um eine lebenswerte Welt für alle aufzubauen. Aus diesem Grund sind anarchistische Prinzipien von Dezentralität, Autonomie, Föderalismus, Freiwilligkeit und Horizontalität zu betrachten und zu diskutieren.

Zukunft für alle – klimagerecht. sozial. machbar.

Kai Kuhnhenh
Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 3 / DE

Im 1. Teil des Workshops geht es um das Entwickeln einer eigenen Vision für das Jahr 2048 mithilfe einer Traumreise. Im 2. Teil stellen wir die Ergebnisse einiger Zukunftswerkstätten aus unserem Projekt „Zukunft für alle“ vor. In rotierenden Kleingruppen werden dann die Bereiche, wie z.B. Sorgearbeit, Wohnen, Mobilität und Energie diskutiert und ergänzt. Im 3. Teil widmen wir uns der Frage, welchen Beitrag die Klimagerechtigkeitsbewegung auf dem Weg zur Vision leisten kann.

Eindrücke von der US-amerikanischen Klimabewegung – Bericht von der Vortragstour « Scaling up the Resistance »

Dorothee Häußermann
Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 4 / DE

Auf Einladung von Rising Tide North America sind wir im Februar und März diesen Jahres zu viert durch die USA getourt und haben Vorträge über »Geschichten und Strategien der deutschen Klimabewegung« gehalten. Wir waren bei US-amerikanischen Klimagruppen zu Gast, haben gelernt, wie sie gegen Gas-Pipelines, Mountain Top Removal oder Abholzung kämpfen und haben mit ihnen über Strategien diskutiert. Diesen reichhaltigen Erfahrungsschatz möchten wir gerne mit euch teilen.

Workshops

Der NSU-Komplex: Kein Schlusstrich nach dem Prozess

Lars, Marlene

Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 5 / DE

Nach mehr als fünf Jahren „NSU-Prozess“ in München wurde im Juli 2018 ein Urteil gesprochen. Für die Angehörigen und Opfer ist dieses Urteil „ein weiterer Schlag ins Gesicht“ und die von ihnen gewünschte Aufklärung hat der Prozess nicht gebracht. Wir möchten über die Bestandteile und Hintergründe des NSU-Komplexes ins Gespräch kommen und einen Ausblick auf aktuelle Kämpfe rund um die gesellschaftliche Aufklärung und Aufarbeitung des Komplexes wagen.

Othering in der Migrationsarbeit

Kristian

Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 6 / DE

Werden wir in der linken Migrationsarbeit im In- und Ausland unserem Anspruch an Solidarität gerecht oder leisten wir doch verkappte Hilfe? Welche Rollen schreiben wir Menschen mit Migrations- und Flucht-hintergrund zu und was ergibt sich daraus für unsere (Zusammen-)arbeit? Welche vorherrschenden Stereotypen verstärken wir durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und Spendenaktionen? Und vor allem, wie können wir es besser machen? Das alles möchten wir mit euch in diesem Workshop diskutieren.

1.5 Grad! – Geoeengineering, technofixes und koloniale Kontinuitäten

Imeh, Janine

Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 7 / DE

Mit der Drohkulisse der Alternativlosigkeit, das 1,5-Grad-Ziel anders nicht erreichen zu können, wird die Entwicklung von Geoeengineering-Technologien vorangetrieben. Der Mehrheit dieser Technologien greift stark in das Erdsystem ein, ist hochriskant und darüber hinaus mit einem immensen Flächen-, Energie- und Ressourcenverbrauch verbunden. In diesem globalen Masterplan zeichnet sich eine ungleiche Verteilung der Kosten und Risiken entlang kolonialer Kontinuitäten ab.

(Konstruierte) Umweltgerechtigkeit: Erforschung ausgrenzender Praktiken durch Karten

Puneet Bansal

Do, 08. August / 15:00 bis 17:30 / Hauptzelt / EN

Gesellschaften tragen ihre Werte in die Orte an denen sie leben. Unsere Städte spiegeln die soziale Ungleichheit durch Exklusion in der gebauten Umgebung wider. Beschränkt diese exklusive Praxis den Zugang zu gemeinen Ressourcen und Infrastruktur für marginalisierte Gruppen? Durch das Erstellen von qualitativen Karten unserer Viertel, werden wir Muster physischer Erscheinungsformen sozialer Exklusion in der gebauten Umgebun um uns finden, gefolgt von Überlegungen zu zahlreichen Entwicklungsideen.

Fr /

09. August

Strategisches Erzählen: Ein Why-To/How-To Pressearbeit Teil 1/2

Charli, Dorothee, Christopher

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 1 / DE

Wenn wir Einfluss nehmen wollen auf gesellschaftliche Entwicklungen, müssen wir unsere politischen Inhalte so kommunizieren, dass sie verständlich sind, Menschen berühren und aktivieren. Wir geben eine Einführung, wie sich Pressearbeit in die Strategien sozialer Bewegungen einfügt, entwickeln gemeinsam Erzählungen, die eine breitere Öffentlichkeit ansprechen, und üben, diese Narrative so in unsere praktische Arbeit zu integrieren, dass wir Diskurse und Realitäten verschieben können.

Kaufst du mir das ab? – Konsumkritik und darüber hinaus

Kristian, Jenny

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 2 / DE

Du versuchst, deinen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten und bist vielleicht sogar darüber hinaus (klima)aktiv, hast aber das Gefühl, dass das alles nicht reicht? Wir wollen kurz auf die Aspekte der Konsumkritik und Konsumkritik-Kritik eingehen und uns dann in die Argumentationsweisen verschiedener gesellschaftlicher Akteur*innen einfühen, um deren (Handlungs-)Motive zu verstehen. Abschließend gibt es Raum für einen Austausch über Ideen für aktive Handlungsmöglichkeiten.

Demokratische Entscheidungsfindung für Gruppen als Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation

Ketie Saner, Fabian

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 3 / DE

Die Bedürfnisse aller berücksichtigen, Entscheidungen treffen, die alle zufrieden stellen – Ideale guten Miteinanders. Doch in der Realität in unseren Gruppen und Projekten sieht es oft anders aus. Wir wollen in dem Workshop durch praktischen, erfahrungsorientierten Aktivitäten ausprobieren und lernen, wie wir gemeinsam Entscheidungen treffen können. Wir wollen darüber nachdenken und sprechen, wie Entscheidungsfindung im demokratischen Miteinander zum gesellschaftlichen Wandel beitragen kann.

Widerständig über Jahrzehnte – Hilfen gegen Resignation und Aufgeben

Jupp Trauth

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 4 / DE

Wie lassen sich Widerständig und Aktiv sein viele Jahre durchhalten trotz Niederlagen und übermächtiger Gegner? Was hilft gegen Resignation und Verzagen? Es gibt Hilfen, zum Beispiel: Wie funktioniert das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben? Ständige Infoverarbeitung. Verquickung von Theorie und (eigener) Praxis. Eingebundensein in Gruppen. Stellung nehmen statt feige sein. Selbstbewußt und zielsicher statt verzagt und lavierend. Das eigene Verhalten muss stimmen.

Völkische Landnahme

Andrea Röpke

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 5 / DE

Seit Jahren siedeln sich extreme Rechte bewusst in ländlichen Regionen an, »um dort mit ansässigen völkischen Großfamilien »nationale Graswurzelarbeit« zu betreiben. Ihr Streben ist gegen die liberale Gesellschaft gerichtet. Die Aussteiger von rechts betreiben ökologische Landwirtschaft und pflegen altes Handwerk. Die Rechtsextremismus-Expertin Andrea Röpke verfolgt seit Jahren diese kaum beachtete Entwicklung und gibt einen bundesweiten Überblick über den wachsenden Einfluss völkischer Netzwerke.

CO²lonisation – Zusammenhänge zwischen kolonialer Ausbeutung, Klimawandel und globaler Ungerechtigkeit

Coletta und Linda

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Zelt 6 / DE

Wir blicken mit euch auf die Auswirkungen kolonialer gewaltvoller Ausbeutung des globalen Südens durch Länder des globalen Nordens und wie dadurch der Klimawandel mit verursacht wurde. Im Workshop geben wir einen Überblick vom durch Machtgier getriebenen Raubbau der Koloniasator*innen und dessen Auswirkunken bis zu den extremen globalen Ungerechtigkeiten heute.

„Keine Panik“ – Deutsch als Zweitsprache spielend unterrichten

Anke Vetter

Fr, 09. August / 10.00 bis 13.00 / Zelt 7 / DE

Dieser Workshop richtet sich an alle Menschen, die am Gestalten von DaZ-Unterricht vor allem mit Geflüchteten interessiert sind und evtl. in offenen Kursen unterrichten wollen. Er beginnt mit einer Kennlernrunde, Bearbeitung einer theoretischen Fragestellung in Kleingruppen, Testen verschiedener Materialien aus dem Handbuch „Keine Panik“ und Durchspielen einer möglichen Unterrichtseinheit. Die Teilnehmer*innen entscheiden selbst über Fragestellungen und Themen. Es wird großen Wert auf bedürfnisorientierten und situativen Unterricht als Grundlage für das eigene Vorgehen und den Workshop selbst gelegt.

Capitalism kills – Imperialismus, Konkurrenz und die Zerstörung von Mensch und Natur

Chris Kramer, ArbeiterInnenmacht

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Hauptzelt / EN

Der Kapitalismus hat sich global zu einem System des Umweltimperialismus entwickelt. Die Ausbeutung in den halb-kolonialen Ländern wird weitgehend ohne Rücksicht auf die ökologischen und sozialen Folgen intensiviert, um die Profite in den imperialistischen Zentren zu vermehren. Die sozio-ökologischen Auswirkungen werden systematisch in Länder der „Peripherie“ ausgelagert. Wir wollen uns mit den politischen und ökonomischen Grundlagen dieses Systems beschäftigen, das untrennbar mit Umweltzerstörung, Ausbeutung, Nationalismus und Krieg verbunden ist, und die grundlegenden Zusammenhänge des Umweltimperialismus analysieren. Darüber hinaus wollen wir uns der Frage widmen, warum und wie der Kampf gegen die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit mit dem Kampf gegen den Kapitalismus verbunden werden kann und muss. Der Workshop wird auf Basis eines Textes stattfinden, der als Diskussionsgrundlage dient und in einem einleitenden Referat vorgestellt wird, um anschließend in eine offene, zweigeteilte Diskussion überzugehen. In dem ersten Teil geht es um die Analyse des Umweltimperialismus, im zweiten Teil darum, welche praktischen Konsequenzen wir daraus ziehen können.

Nachhaltig aktiv in Gruppen

Jörg, Wendy

Fr, 09. August / 10:00 bis 12:30 / Kulturjurte / DE

Wie wird aus einem ‚Läuft schon ok bei uns.‘ eigentlich ein ‚Ich fühl mich richtig gut hier!‘? Wie sehen innere Supportstrukturen, soziales Miteinander und andere Themen aus, die uns neben Inhalten begleiten & wie können sie gestärkt werden? Gemeinsam schauen wir genauer hin – teilen, erkunden und entwickeln, was wir in unseren Gruppen für uns tun können, um langfristig gut zusammen zu arbeiten.

Strategisches Erzählen: Ein Why-To/How-To Pressearbeit Teil 2/2

Charli, Dorothee, Christopher

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 1 / DE

Wenn wir Einfluss nehmen wollen auf gesellschaftliche Entwicklungen, müssen wir unsere politischen Inhalte so kommunizieren, dass sie verständlich sind, Menschen berühren und aktivieren. Wir geben eine Einführung, wie sich Pressearbeit in die Strategien sozialer Bewegungen einfügt, entwickeln gemeinsam Erzählungen, die eine breitere Öffentlichkeit ansprechen, und üben, diese Narrative so in unsere praktische Arbeit zu integrieren, dass wir Diskurse und Realitäten verschieben können.

Klima, Kapitalismus & Migration. Sozialökonomische Perspektiven

Martin Sauber

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 2 / DE

Nach einem Blick auf die Kontroverse um Green Growth vs. Postwachstum wird die ökonomische Analyse des Mainstreams dargestellt, mit den empirischen Ergebnissen der Glücksforschung konfrontiert und aus der theoretischen Perspektive der Politischen Ökologie kritisiert. Auf Grundlage dessen können Schlaglichter auf die globalen Verhältnisse, insbesondere Flucht und Vertreibung, und die Rolle von Rassismus geworfen werden.

Aktionen für eine Zukunft ohne Autos: Verkehrswende, Nulltarif, Fahrradstraßen

Jörg Bergstedt

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 3 / DE

Eine Stadt, befreit von Autos, voller Fahrräder, Straßenbahnen und mehr? Mit welchen Aktionen können wir das durchsetzen? In Bildern und Kurzfilmen werden viele Ideen vorgestellt - vom Aktionsschwarzfahren über autofreie Zonen per Versammlungsrecht bis zum Gehzeug.

Die unglaublich ethischen Aspekte der Anarchie. Annäherungen an eine zeitgemäße anarchistische Ethik

Jonathan Eibisch

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 4 / DE

In der anarchistischen Ethik geht es darum, dass Einzelne ihre menschlichen sozialen Fähigkeiten umfassend entfalten können. Dazu braucht es bestimmte Umgebungen und Grundlagen, die aktiv geschaffen werden können. Um eine Gesellschaft ohne Herrschaft, Ausbeutung, Zerstörung und Gewalt zu verwirklichen, braucht es ganz andere Beziehungen zur Mitwelt, zueinander und zu uns selbst. Diese bilden die Basis für ein anderes Miteinander im Großen.

Rechte Strukturen im südlichen Landkreis Leipzig

Chronik.le

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 5 / DE

Seit zehn Jahren dokumentiert chronik.LE neonazistische, rassistische und diskriminierende Ereignisse in und um Leipzig. In diesem Workshop wollen wir die regionale Neonazi-Szene im Umfeld des Klimacamps betrachten. Neben dieser Strukturen sind bei der Kommunalwahl in sogenannten Freien Listen Neonazis und Rassisten in Stadträte eingezogen, die wir uns zusammen ansehen wollen. Welche Veränderungen und Kontinuitäten lassen sich feststellen?

Willst du mit mir gehen? Klimagerechtigkeit und Antirassismusbewegung gemeinsam für eine solidarische Gesellschaft?

Anne

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 6 / DE

In dem Workshop soll es darum gehen, dass sich die Klimagerechtigkeits- und Antirabewegung besser kennen lernen und gemeinsame Handlungspotenziale erarbeiten. In einer ersten Kleingruppenphase wird es darum gehen gemeinsame Ziele auszuloten, Widersprüche in der Arbeit und den Zielen der Bewegungen zu diskutieren um anschließend herauszufinden, ob gemeinsame Aktionen denkbar sind.

Klimawandel ist ein Fluchtgrund

Women in Exile

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Zelt 7 / EN

Aus der Perspektive einer geflüchteten Frau betrachten wir, inwiefern Klimawandel einen Fluchtgrund darstellt und zu Migration führt. Land- & Wasserraub, die Zerstörung und Veränderung von Ökosystemen, Ausbeutung von Arbeit und Ressourcen stellen Faktoren dar, die zum Klimawandel beitragen und Menschen zu Migration und Flucht bewegen. Konkret werden wir die keniasische Blumenindustrie und tropische Abholzung/Entwaldung und die Rolle von multinationalen Unternehmen diskutieren.

Gesundheit und Klimawandel. Ein unterschätztes Thema

Yeabsra Awetahegn Beyene

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Hauptzelt / EN

Der Klimawandel gefährdet nicht nur das ökologische Gleichgewicht der Natur, sondern auch die menschliche Gesundheit - sei es in Form von Naturkatastrophen oder Temperatur- und Wetterextremen, welche die Ernährungssituation und das Wohlbefinden der Menschen beeinträchtigen. Mit Hilfe von Erfahrungen aus erster Hand von Mediziner*innen und verfügbarer Literatur und Daten, soll der Workshop Einblicke in diese wichtige, aber immer noch unterschätzte, Interaktion zwischen Gesundheit und Klimawandel geben.

Konfliktwerkstatt

Eva und Sonja

Fr, 09. August / 15:00 bis 17:30 / Kulturjurte / DE

Wo Gemeinschaft ist, treffen auch unterschiedliche Vorstellungen, Bedürfnisse, Hintergründe und Verhaltensweisen aufeinander. Nicht selten führt das zu Spannungen oder Konflikten. Ein guter Umgang mit Konflikten und die Akzeptanz von Unterschiedlichkeit ist essentiell für ein kraftvolles Wirken als Gruppe. Wir möchten gemeinsam Methoden und Techniken der Konfliktbearbeitung erproben, das eigene Konfliktverhalten unter die Lupe nehmen und uns im Perspektivwechsel üben. www.wir-foerdern-dialog.org

Camp-ABC

Nützliche Informationen und Ideen für ein angenehmes Miteinander.

In dem Camp-ABC haben wir, die Orgacrew, zusammengefasst, wie wir uns das Miteinander auf dem Klimacamp Leipziger Land und der Sommerschule vorstellen. Solange wir gemeinsam im Konsens nichts anderes beschließen, wünschen wir uns, dass das Camp-ABC von allen Teilnehmenden beachtet wird. Wir verstehen das Camp-ABC als unvollendeten, offenen Prozess, an dem sich alle beteiligen können.

Wir sind zu Gast in Pödelwitz und sehr dankbar, dass wir das Klimacamp hier ausrichten können. Daraus ergibt sich die Besonderheit, dass das Klimacamp im Leipziger Land kein in sich geschlossener Ort ist, sondern Teil der Dorfgemeinschaft sowie die Dorfgemeinschaft Teil des Klimacamps. Wir wünschen uns, dass unser Verhalten auf dem Camp mit dem Alltag der Bewohner*innen vereinbar ist und dass sie sich durch uns nicht eingeschränkt fühlen.

AUF- UND ABBAU

Wir sind ein selbstorganisiertes Camp und das heißt auch, dass wir alle gemeinsam den Auf- und Abbau stemmen müssen. Dies ist eine gute Möglichkeit in die Organisation des Camps reinzuschneppern, sich handwerklich auszuprobieren oder das Camp gemeinsam ausklingen zu lassen. Der Aufbau startet eine Woche vorher am 28.07. Der Abbau beginnt am Sonntagabend und wird bis zum Mittwoch, den 14.08., nach dem Camp gehen. Mehr Informationen dazu erhaltet ihr im Infozelt und auf der Website des Klimacamps.

AWARENESS/ACHTSAMER UMGANG

Wir verstehen das Klimacamp als einen Ort des achtsamen und respektvollen Umgangs und fordern diesen von allen Campteilnehmer*innen ein. Insbesondere wenn ihr euch mit Awareness noch nicht vertraut gemacht habt, könnt ihr das Infoblatt „Awareness/Achtsamer Umgang“ lesen (im Infozelt). Die Auseinandersetzung mit Diskriminierung, Privilegien, Machtverhältnissen und gewaltsamen Verhaltensmustern sollte nicht nur von sogenannten Expert*innen oder den Betroffenen erwartet werden.

Es gibt Ansprechpersonen, an die ihr euch jederzeit wenden könnt, wenn ihr von ausgrenzendem, diskriminierendem, grenzüberschreitendem oder gewaltsamem Verhalten betroffen seid oder es euch nicht gut geht. Auch wenn ihr solches Verhalten in eurem Umfeld mitbekommt, könnt ihr euch gerne melden! Die Ansprechpersonen schenken euch ein offenes Ohr und stellen eure Erfahrungen und Beobachtungen nicht in Frage. Sie sind auf eurer Seite!

Ihr findet sie tagsüber von 8 Uhr bis zur Nachtruhe im Awarenesszelt. Telefonisch erreicht ihr das Awarenesssteam rund um die Uhr unter der Nummer: 01525/1934227.

Wir behalten uns vor, diskriminierende und gewaltausübende Personen vom Camp auszuschließen.

BARRIEREN UND BARRIEREARM

Wir wünschen uns, dass alle Menschen am Camp teilnehmen können und sich willkommen fühlen. Sehr gerne könnt ihr euch vorab mit uns in Verbindung setzen, damit wir gemeinsam Lösungen finden und Fragen klären können (*E-Mail: barrierearm@klimacamp-leipzigerland.de; Telefon: 01520/4021368*). Vor Ort meldet euch gerne beim Infozelt. Wir bitten euch im Rahmen eurer Kapazitäten um Eigeninitiative und Mithilfe, wenn Probleme auftauchen oder Hindernisse ausgeräumt werden müssen.

Der Campplatz ist eine Wiese und prinzipiell mit dem Rollstuhl befahrbar – bei anhaltendem Regen könnte es jedoch schwierig werden. Barrierearme Zelt- und Parkmöglichkeiten sind ausgewiesen bzw. am Infozelt zu erfragen. Zudem gibt es eine barrierearme Toilette und eine barrierearme Dusche. Falls ihr Medikamente (z.B. Insulin) benötigt, die gekühlt werden müssen, meldet euch gerne beim Infozelt.

Auch Sprache kann eine Barriere sein. Wir wollen gemeinsam darauf achten, z.B. „szenige“ oder akademische Wörter zu vermeiden oder zu erklären. Bitte fragt nach, wenn ihr denkt ein Ausdruck könnte anderen Menschen unklar sein.

BASIS-CAFÉ

Das Basis-Café ist ein offener Ort der Vernetzung und des Austauschs, an dem Ideen und Wünsche zum Leben auf dem Camp und darüber hinaus diskutiert werden können. Es gibt vielfältiges Lesematerial und Informationen zur Teilhabe auf dem Camp. Jeden Mittag findet hier die Themenwerkstatt (siehe Basisdemokratie) statt.

BASISDEMOKRATIE

Wir versuchen auf dem Klimacamp Basisdemokratie zu leben. Das bedeutet, dass alle die Möglichkeit haben sollen, sich mit ihren Ideen und Wünschen einzubringen und Entscheidungen transparent weitergetragen werden.

Beim Tagesauftakt nach dem Frühstück wird über den Tagesablauf und alles weitere Wichtige für den Tag informiert. Hier werden offene Fragen und Themen, die diskutiert werden müssen, gesammelt.

Nach dem Mittagessen findet im Basis-Café die Themenwerkstatt statt. Sie bietet Raum in kleinen Gruppen über wichtige Themen zu diskutieren und neue Ideen zu entwickeln.

Zeitgleich treffen sich die Organisations-Arbeitsgruppen (AGs), wie bspw. die AG Logistik, die AG Awareness oder die AG Campleben, um über anfallende, bereichsspezifische Aufgaben zu sprechen. Gerne könnt ihr euch auch bei diesen Treffen beteiligen. Mehr Informationen dazu erhaltet ihr im Infozelt.

Im Abendplenum werden die Themen des Tages zusammengetragen und im Konsensprinzip Entscheidungen getroffen. Am Plenum nehmen Personen aus den Arbeitsgruppen, der Themenwerkstatt sowie alle Interessierten teil. Die Ergebnisse werden beim nächsten Tagesauftakt an alle Campteilnehmer*innen weitergetragen. Die genauen Zeiten findet ihr im Programm oder im Infozelt.

CAMPBEITRAG UND SPENDEN

Das Camp trägt sich hauptsächlich durch Spenden und Campbeiträge. Diese werden am Infozelt eingesammelt. Notfalls kann der Betrag auch auf unser Spendenkonto überwiesen werden, was aber leider oft vergessen wird. Der Richtwert für den Campbeitrag beträgt 3-5 Euro pro Tag und Person. Davon wird die Infrastruktur und das Programm finanziert. Für das Essen wird ein Extrabetrag erhoben (siehe Essen und Trinken). Wenn ihr euch für Kurse der Degrowth Sommerschule angemeldet und bereits online bezahlt habt, ist für den Zeitraum der Sommerschule nur noch der Beitrag für die Küche offen.

Zusätzlich haben wir Förderungen durch die Stiftungen von Patagonia und Lush beantragt. Auch die Degrowth Sommerschule 2019 wird durch Stiftungen unterstützt. Mehr Information dazu, wie wir unser Geld bekommen und wofür wir es ausgeben, bekommt ihr in der Finanzsprechstunde, die täglich stattfindet (Ort und Zeit erfahrt ihr im Infozelt). Die Idee ist, dass sich alle gemäß ihrer finanziellen Situation beteiligen. Fest steht: am Geld sollte die Teilnahme auf keinen Fall scheitern. Jeder Beitrag hilft uns. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Spendenkonto:

Empfänger: KiB e.V.

Verwendungszweck: KC Leipziger Land

IBAN: DE93 8609 5604 0307 1799 54

ESSEN UND TRINKEN

Aus ökologischen und politischen Gründen wird für alle, bis auf kleine gekennzeichnete Ausnahmen, vegan gekocht. Unsere Spendenempfehlung für Frühstück, Mittag- und Abendessen beträgt 5 - 8 Euro. Diese werden von der Küche eingesammelt. Solltet ihr unter Lebensmittelallergien oder Unverträglichkeiten leiden, spricht unser Team im Infozelt an. Getränke könnt ihr mittags und abends an der Bar kaufen. Bitte desinfiziert eure gewaschenen Hände vor der Essensausgabe und erinnert eure Nachbar*innen daran.

ERSTE HILFE UND NOTFÄLLE

Bei medizinischen Notfällen wendet euch an das Sanizelt. Dort gibt es einen Notfallkoffer zur Ersten Hilfe. Zudem findet ihr dort und im Infozelt auch Hinweise zu nahegelegenen Ärzt*innen, Krankenhäusern und Apotheken.

Bei Wetterereignissen wie Sturm, Starkregen etc. bitten wir euch, Ruhe zu bewahren. In dringenden Fällen kommen wir in einem spontanen Plenum zusammen und beraten das weitere Vorgehen.

FEUER

Feuer und Grillen ist aufgrund großer Brandgefahr nicht erlaubt. Achtet nicht nur auf dem Campgelände, sondern auch an anderen Orten (z.B. dem See) darauf und weist andere darauf hin. Feuerlöscher findet ihr im Infozelt, in der Küche, im Zirkuszelt, bei der Bar, den Ein- und Ausgängen sowie bei den Camping-Flächen.

FOTOS, FILM UND PRESSE

Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Menschen weder gefilmt noch fotografiert werden wollen. Das bedeutet konkret: Wann immer ihr eure Video- oder Fotokamera zückt, müssen alle Menschen, die auf den Bildern erkennbar sein werden, vorher informiert und um Erlaubnis gefragt werden. Dies gilt ausdrücklich auch für die Presse. Wir bitten euch, andere Menschen freundlich auf den sensiblen Umgang mit Bildern hinzuweisen.

Fühlt ihr euch in euren (Bild-)Rechten durch Pressevertreter*innen verletzt, wendet euch gerne an das Pressezelt. Fühlt ihr euch durch andere Teilnehmer*innen darin verletzt, kommt gerne zum Awarenesszelt. Wir können nicht alle Eventualitäten absehen, wollen aber dafür Sorge tragen, dass sich keine Person mit einem Unwohlsein alleine gelassen fühlt und versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden (siehe Awareness).

Von 10 bis 12 und von 14 bis 15 Uhr sowie zu den Abendveranstaltungen, gilt jeden Tag in den Bereichen des „öffentlichen Lebens“ (Infozelt, Zirkuszelt, Bar...) Pressezeit. Großflächige Aufnahmen sind dann auch spontan möglich.

In den privaten Bereichen, also den Workshopzelten, beim Zelt des Legal Teams, den Rückzugsorten, den Bereichen für Junge Menschen, den Sanitäreinrichtungen, der Küche und den Schlafbereichen ist auch in dieser Zeit spontanes Filmen und Knipsen untersagt. Dies gilt für alle gleichermaßen – für Campteilnehmer*innen, für Film- und Kamerateams sowie für die Presse. Da die Bereiche manchmal schwer abzugrenzen sind, fragt bei Unklarheiten am besten einfach immer, ob Aufnahmen für umstehende Personen in Ordnung sind.

Die Presse AG betreut Pressevertreter*innen auf dem Camp. Da die AG ihre Augen nicht überall gleichzeitig haben kann, bitten wir euch, Pressevertreter*innen zum Pressezelt zu verweisen, insbesondere wenn ihr direkt angesprochen werdet.

Solltet ihr Pressevertreter*innen ein Interview geben wollen, dann antwortet bitte als Privatperson.

FUNDGRUBE

Im Infozelt gibt es eine Kiste mit Fundsachen vom Camp. Wir bewahren die Sachen nach dem Camp für einen Monat auf. Solltet ihr etwas vermissen, meldet euch bis Anfang September unter info@klimacamp-leipzigerland.de. Danach geben wir die Sachen in einen Umsonstladen.

INFOZELT

Das Infozelt ist eure erste Anlaufstelle: Hier findet ihr Informationen zum Camp, zum Gelände, dem Programm, die Fundgrube und auch die Kasse für den Campbeitrag. Außerdem gibt es viel Schmökerstoff, Flyer und allerlei zu entdecken. Nebenbei im Mitmachzelt hängen Listen, in denen sich alle zum Mithelfen und Mitgestalten eintragen können. Außerdem könnt ihr hier Kleinigkeiten wie Zahnbürsten, Taschentücher, Tampons, Ohrstöpsel usw. kaufen. Das Infozelt erreicht ihr unter 01525/1934213.

INTERNET UND STROM

Wir werden hauptsächlich mit Solarstrom versorgt. Auch eine Internetverbindung wird es geben. Beides ist nur begrenzt verfügbar, wobei der Campbetrieb Vorrang hat. Handys und Ähnliches können im Infozelt aufgeladen werden.

JUNGE MENSCHEN (KINDER UND JUGENDLICHE)

Wir wollen unterstreichen, dass Kinder und Jugendliche eigenständige Personen sind. Daher bezeichnen wir diese hier mit Junge Menschen sowie Erwachsene mit Erfahrenere Menschen bzw. Bezugspersonen.

Junge Menschen sind beim Klimacamp sehr willkommen. Zum einen soll ihnen ein gutes Programm geboten werden. Zum anderen soll auch Bezugspersonen die Teilnahme an Programmpunkten für erfahrene Menschen ermöglicht werden.

Im Offenen Raum für Junge Menschen wird es zu den Workshop-Zeiten von 10 - 12.30 und von 15 - 17.30 Uhr eine organisierte Begleitung geben. Dort stehen Bastel- und Spielangebote sowie Ruhemöglichkeiten zur Verfügung.

Wie alles andere auf dem Camp, ist auch die Begleitung Junger Menschen selbstorganisiert. Alle sind gerne eingeladen sich mit einzubringen, selbst Erfahrungen mit Care-Arbeit zu sammeln und den Zusammenhang mit Degrowth zu reflektieren (siehe Mitmachen/Schichtpläne). Gemeinsam wollen wir einen Rahmen schaffen, in dem gute Absprachen zwischen Bezugspersonen, Begleiter*innen und Begleiteten getroffen werden können. Telefonisch sind wir erreichbar unter: *0152-02157970*.

Jungen Menschen möchten wir einen leichten Zugang zu vielen Themen der Klimagerechtigkeitsbewegung ermöglichen. Insbesondere das Workshopzelt für Junge Menschen ist ein Ort, der zur Mitgestaltung und Teilnahme an leicht zugänglichem Programm einlädt. Weitere Workshops mit niedrigschwelligem Zugang sind als "Grundlagen"-Workshops im Programm mit einem Papierflieger gekennzeichnet.

KREATIVZELT

Im Kreativzelt gibt es die Möglichkeit, das Camp spontan zu verschönern, Aktionen vorzubereiten und unsere politischen Botschaften auch für Außenstehende gestalterisch sichtbar zu machen. Wir werden einen Grundstock an Materialien vor Ort haben, die ausgeliehen werden können.

LÄRM

Ein rücksichtsvolles Miteinander auf dem Campgelände und mit der Nachbarschaft ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher gibt es eine Ruhezeit ab 22 Uhr. Ausnahmen gelten für die Bar (bis 24 Uhr) sowie an den Partyabenden (bis 4 Uhr im Barbereich). Für Familien und Menschen mit besonderen Schlafbedürfnissen gibt es einen Zeltbereich, in dem die Ruhezeit bereits ab 20 Uhr gilt.

LEGAL TEAM

Das Legal Team, bzw. der Ermittlungsausschuss, ist während des Campzeitraums telefonisch erreichbar, wenn es Probleme mit der Polizei gibt. Die Sprechzeiten und die Telefonnummer werden auf dem Camp bekanntgegeben und können im Infozelt erfragt werden. Wenn ihr festgenommen werdet, bei anderen Personen Festnahmen oder Polizeiübergriffe beobachtet oder kontrolliert werdet, ruft bitte direkt das Legal Team, das sich darum kümmern wird. Macht keine Aussagen bei der Polizei und unterschreibt nichts. Meldet euch auch, wenn ihr wieder frei seid. Wir bemühen uns eine Ansprechstruktur vor Ort auf die Beine zu stellen, die euch in juristischen Fragen zur Aktion beraten kann. Informationen erhältet ihr ebenfalls am Infozelt.

MITMACHEN / SCHICHTPLÄNE

Das Klimacamp ist ein selbstverwalteter Raum. Damit dies gut funktioniert, ist die aktive Beteiligung von allen nötig. Anfallende Aufgaben reichen von Gemüse schnippeln und Klos putzen bis zur Moderation eines Plenums. Im Mitmachzelt hängen Schichtpläne und Anleitungen zu den verschiedenen Tätigkeiten aus. Für die meisten Aufgaben wird kein Vorwissen benötigt. Komplexere Tätigkeiten (gekennzeichnet als Lernschichten) können als Möglichkeit gesehen werden, spannende neue Sachen zu lernen. Wir wünschen uns, dass wir besonders Sorge-Arbeiten (z.B. Begleitung junger Menschen, Putzen, Kochen...) geschlechtergerecht verteilen.

Neben der Möglichkeit sich durch Schichten aktiv ins Camp einzubringen, gibt es viele weitere Ideen der Beteiligung (siehe Basisdemokratie).

MÜLL

Nachhaltigkeit ist für das Klimacamp selbstverständlich. Dazu gehört auch, dass wir so wenig Müll wie möglich produzieren wollen. Bitte achtet gemeinsam mit uns auf die Umwelt, vermeidet Müll so gut es geht und entsorgt ihn getrennt in die dafür vorgesehenen Mülleimer bzw. bringt ihn zur Müllstation.

OBERKÖRPER UND NACKTHEIT

Wir wünschen uns, dass das Camp ein Ort wird, an dem wir uns mit Privilegien und Herrschaftsmechanismen auseinandersetzen und gleichzeitig Möglichkeiten des Umgangs mit Nacktheit ausprobieren und reflektieren. Wir möchten zunächst an dem Kompromiss festhalten, dass alle Menschen während des Camps ihre Oberkörper bekleiden. Dafür steht für alle im Infozelt eine Kiste mit Bikini-Oberteilen bereit. Wir wünschen uns, dass die „Oben-mit-Debatte“ Lernprozesse bei uns allen – besonders bei Cis*-Männern – anstößt und ein reger Austausch über Privilegien und wie damit umgegangen werden könnte stattfindet. Junge Menschen (oder ihre Bezugspersonen) sind hier ausgeklammert und sollen selbst entscheiden, wie sie herumlaufen möchten. Weitere Gedanken zu dem Thema gibt es im Infozelt.

* „Cis“ bezeichnet Personen, die sich mit dem Geschlecht identifizieren, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde.

PARTEIEN

Bitte bedenkt: Das Camp ist parteiunabhängig und keine Wahlkampfveranstaltung. Vielfältige und kreative Banner, die das Camp mit politischen Botschaften verschönern sind willkommen. Für eure Flyer ist Platz am Infozelt.

PÖDELWITZ

Bitte betretet keines der Grundstücke, wenn es nicht als Teil des Klimacamps gekennzeichnet ist. Auch die leerstehenden Häuser in Pödelwitz sind Privateigentum. Das Betreten der von der MIBRAG aufgekauften Grundstücke kann dafür genutzt werden, das Camp und Kohlegegner*innen zu kriminalisieren. Seid bitte auf dem Kirchengelände und Friedhof besonders ruhig und übernachtet dort nicht. Bitte haltet die Bushaltestelle frei zugänglich. Außerdem bitten wir darum, die bleibende Dorfinfrastruktur nicht zu besprayen, -taggen oder -stickern.

Zudem bitten wir um Rücksichtnahme, wenn Bewohner*innen mit Codes und Verhaltensweisen oder dem Camp-ABC nicht vertraut sind, und regen zu einem respektvollen Austausch darüber an.

RAUCHEN, ALKOHOL UND ANDERE DROGEN

Wir bitten darum, dass überall darauf geachtet wird, ob der Konsum von (E-)Zigaretten, Alkohol und anderen bewusstseinsverändernden Substanzen für andere Teilnehmer*innen in eurer direkten Umgebung in Ordnung ist und dass er nicht überhand nimmt. Wir schlagen vor, dass Alkohol und andere Drogen hauptsächlich im Barbereich konsumiert werden.

Aus Gesundheits- und Brandschutzgründen gilt auf allen Rasenflächen ein absolutes Rauchverbot. Bitte haltet das Campgelände sauber und nehmt Rücksicht auf eure nichtrauchende Umwelt. Raucher*innen sind aufgefordert, einen mobilen Aschenbecher mitzubringen oder auf dem Camp zu basteln und an der Müllstation zu leeren. Vor der Bar gibt es einen explizit ausgewiesenen Rauchbereich.

Das Awareness-Zelt ist kein Ort für Drogenkonsum, es stellt hingegen einen Rückzugsraum dar, der allen offen steht, insbesondere wenn es euch nicht gut geht.

RÜCKZUGSORTE

Auf dem Camp gibt es mehrere ausgewiesene Rückzugsorte, wie z.B. das Awareness-Zelt und ein BPoC Safe Space (für Schwarze Menschen und People of Colour). Hinweise für die Nutzung dieser Zelte hängen an ihren Eingängen. Bitte respektiert, dass sich hier Menschen vom Camp-Alltag erholen möchten (siehe Awareness).

SANITÄRE ANLAGEN

Es wird Trockentoiletten, Hock- und Stehpissoirs und Duschen auf dem Campgelände geben. Außerdem gibt es barrierearme Sanitäranlagen.

Bitte haltet euch an die Trennung von Trinkwasserstellen und Waschbecken um Epidemien zu vermeiden. Geht zudem sparsam mit dem Wasser um und benutzt ausschließlich biologisch abbaubare Seifen, Shampoos und recyceltes Toilettenpapier (steht alles vor Ort bereit). Bei den Trockentoiletten gilt es die Anleitungen zu beachten. Die Reinigung der Toiletten erfolgt gemeinsam. Es wäre super, wenn sich möglichst viele Menschen für das Putzteam melden. Die Listen dafür findet ihr im Mitmachzelt.

Es gibt einen Duschbereich, der nur für FrauenLesbenInterNon-binaryTrans*-Personen (FLINT) vorgesehen ist und einen, der für alle zugänglich ist. Außerdem gibt es Mehrpersonen- und Einzelduschen.

SEE

Der See ist Teil des öffentlichen Raums und wird von vielen Menschen mit verschiedenen Bedürfnissen genutzt. Hier kann auch nackt gebadet werden. Bitte beachtet auch, dass sich manche Menschen unwohl fühlen, wenn nackt gebadet wird. Am ausgeschilderten, öffentlichen Badestrand ist es unwahrscheinlicher mit Nacktheit konfrontiert zu werden. Beachtet außerdem, dass die Nutzung (auch biologisch abbaubarer) Shampoos und Seifen den See belastet.

SICHERHEIT

Nicht alle Menschen wünschen sich ein schnelles Ende der Braunkohlenutzung und teilen unsere Vorstellungen von einem guten Zusammenleben. Aus diesem Grund müssen wir auf Störungen des Camps vorbereitet sein. Auf den öffentlichen Flächen kann es außerdem zu Kontakt mit Mitarbeiter*innen der Sicherheitsfirma der MIBRAG und Beamte*innen der Polizei kommen. Damit daraus keine Probleme für unser Camp entstehen, gibt es ein Sicherheitsteam und ein Sicherheitskonzept. Das Team wird rund um die Uhr unter *01520/4021365* erreichbar sein. Damit das Sicherheitskonzept funktioniert, brauchen wir unbedingt eure Mitarbeit, z.B. bei Nachtwachen. Wann, wo und wie erfahrt ihr im Mitmachzelt.

TIERE

Bitte lasst eure Tiere, wenn möglich, zu Hause. Das Klimacamp kann, gerade für Hunde ein sehr stressiger Ort sein. Wenn dies nicht möglich ist, übernehme auf dem Camp bitte selbst die Verantwortung für deine*n tierische*n Freund*in. Sei sensibel dafür, dass manche Menschen sich sehr unwohl fühlen, wenn ihnen Tiere zu nahe kommen. Konkret: Hunde an die Leine und Kacke in die Tüte. Assistenzhunde sind natürlich willkommen. Respektiert bitte außerdem ausgewiesene hundefreie Zonen.

ÜBERSETZEN/DOLMETSCHEN

Um Sprachbarrieren abzubauen, werden wir uns darum bemühen, dass so viele Inhalte wie möglich gedolmetscht oder übersetzt werden. Ein großer Teil der Workshops wird auf Deutsch stattfinden, einige aber auch auf Englisch (siehe Veranstaltungsprogramm). Bitte organisiert in den Workshops – bei Bedarf – Flüsterverdolmetschungen, damit alle möglichst in der Sprache sprechen und zuhören können, in der sie möchten. Flüsterdolmetscher*innen werden mit Klebepunkten gekennzeichnet sein. Wir benötigen eure Mithilfe bei der Verdolmetschung. Bitte meldet euch dafür im Infozelt und kennzeichnet euch entsprechend. Bei den Veranstaltungen im Zirkuszelt (Plena, Podiumsdiskussion) werden wir per Mikrofon und Kopfhörer ins Deutsche und Englische dolmetschen, bei Bedarf und Kapazitäten auch in andere Sprachen.

ZELTEN

Es wird abgesteckte Flächen geben, auf denen ihr eure Zelte aufstellen könnt. Bitte zeltet nur innerhalb dieser markierten Bereiche. Die Wege müssen aus Brandschutzgründen frei bleiben. Wenn ihr noch Platz in eurem Zelt habt oder einen Schlafplatz braucht, meldet euch im Infozelt. Achtet bitte auf ein platzsparendes Aufstellen, damit später Anreisende noch genug Platz finden. Die Zeltflächen sind nicht für das Parken von Autos, Wohnmobilen oder Bussen vorgesehen.



Als Teil der globalen Klimagerechtigkeitsbewegung unterstützt das Klimacamp das Dorf Pödelwitz und seine Bewohner*innen in ihrem Widerstand gegen den Kohleabbau und ihren Kampf für die von Abbaggerung bedrohten Dörfer der Region.

Daher wird es im Rahmen des Camps nach der Degrowth Sommerschule Möglichkeiten geben, sich selbst kreativ und vielfältig zu engagieren. Am Samstag, dem 10.08., wird eine Tanzdemo unter dem Namen „bouncing for climate justice“ stattfinden und es sind weitere Aktionen geplant. Weiterhin laden wir alle dazu ein, ihre eigenen einfallsreichen, sportlichen und überraschenden Ideen einzubringen, andere dafür zu begeistern und gemeinsam Aktionsformen zu entwickeln, um einen bunten und vielfältigen Widerstand zu gestalten!

Neben der Gelegenheit sich auf dem Klimacamp für die Aktionen kennenzulernen, werden mehrere Treffen stattfinden, um sich auch längerfristig zusammenzuschließen und zu vernetzen. Details zu geplanten Treffen erfahrt ihr am Alle Dörfer bleiben-Zelt, welches auch eure Anlaufstelle für Fragen rund um Aktionen während des Camps ist.

In Vorbereitung auf das Klimacamp haben Pödelwitzer Bürger*innen gemeinsam mit unterschiedlichen Initiativen der Klimagerechtigkeitsbewegung beraten, welche Art von Aktionen für unsere Ziele in diesem Jahr sinnvoll ist. Daher gibt es einen Aktionsrahmen des Klimacamps der beim Info- und Alle Dörfer bleiben-Zelt aushängt.

Wir freuen uns auf bunte und vielfältige Aktionen und wünschen euch dabei viel Spaß!

Das Klimacamp Leipziger Land ist und war eingebettet in eine immer stärker und diverser werdende Klimabewegung. Daher geht es jetzt weiter: Im Raum stehen schon viele Ideen für gemeinsames Lernen und kreative Aktionen auf dem Weg hin zum „System Change!“. So gibt es diesen Sommer im Rheinland, in Venedig und an vielen weiteren Orten Camps, auf die wir uns freuen! All diese Gelegenheiten zeigen: Die Klimabewegung wird immer internationaler und arbeitet auch weiterhin parallel an verschiedenen Themen, wie Proteste gegen die Automobilindustrie auf der IAA (internationale Automobilausstellung) am 14. September verdeutlichen.

Dabei steht immer die Frage im Raum, wie wir Kämpfe gegen Rassismus, Faschismus, Sexismus, für Klimagerechtigkeit und das „Gute Leben“ miteinander verbinden und auf diesem Weg weiterarbeiten können. Auf dem Camp möchten wir euch dazu einladen, euch an der Diskussion zu beteiligen. Nutzt den Open Space, um euch über Projektvorstellungen, Kooperationsmöglichkeiten und kleine wie großenwahn sinnige Ideen auszutauschen. An verschiedenen Vernetzungsorten habt ihr die Möglichkeit, zusammen zu kommen und eure Ideen weiterzudenken!

Auch wir, die Menschen aus dem Vorbereitungsprozess des Klimacamps Leipziger Land, haben uns erste Gedanken dazu gemacht, wie es 2020 weiter gehen wird. Klar ist schon, dass die Veranstaltung wieder stattfinden soll. Bei dem Vorbereitungsprozess freut sich der Orgakreis daher immer über aktive Unterstützung, neue Gesichter und Ideen. Um auf dem Laufenden zu bleiben, spricht uns auf dem Camp an, schaut auf unsere Webseite klimacamp-leipzigerland.de vorbei oder schreibt eine Mail an info@klimacamp-leipzigerland.de.

Auf ein kämpferisches, widerständiges Jahr 2020!



Danke!

Wir bedanken uns bei allen, die uns helfen, das Klimacamp möglich zu machen! Sei es durch eure Mithilfe beim Bauen, beim Organisieren im Vorfeld oder durch eure Spenden. Insbesondere danken wir den Pödelwitzer*innen, die uns in diesem Jahr zum zweiten Mal zu sich eingeladen haben.



Foto: Tim Wagner

Impressum

Herausgeber:

Kib e.V., c/o Kraneis
Pödelwitz 2, 04539 Groitzsch

Redaktion:

Kate Cabanova, Felix Rohrbach, Jesse Dittmar

Layout:

Peter Gericke

Satz:

Diana Neumerkel

Korrektorat:

Ulrich Demmer

Technische Unterstützung:

Simon Hötten, Julian Maguhn

Fotos:

Titelbild und im Heft: Tim Wagner, ti-wag.de
im Heft: Flickr Klimacamp Leipziger Land, CC BY-NC-SA 2.0

Druck:

hinkelsteindruck – sozialistische GmbH
Lausitzer Platz 15, 10997 Berlin, hinkelstein-druckerei.de

Auflage:

500 (deutsch), 100 (englisch)